

Berichtsmappe für die Diözesanversammlung 2021

Liebe Freund*innen,
liebe Mitarbeitende,
liebe Gäste unseres Diözesanverbandes,

irgendwie soll es dieses Jahr, genau wie im letzten Jahr, nicht Altenberg sein. Es lag jedoch diesmal nicht an Unstimmigkeiten zwischen Buchung und Beschluss 😊. Corona-bedingt haben wir uns für eine digitale Diözesanversammlung entschieden. Da haben wir in 2020 mit der zusätzlichen DV schon Erfahrung sammeln dürfen, jedoch wird diese DV wieder anders sein.

Wir haben uns verschiedene Szenarien für unsere Diözesanversammlung überlegt und im November dann entschieden, dass unsere Diözesanversammlung so stattfinden soll, wie sie jetzt stattfindet. Es war ein Abwägen. Wie bekommen wir eine Diözesanversammlung hin, bei der wir uns wie gewohnt austauschen können, auch neben dem offiziellen Versammlungsteil, aber bei der wir auch allen eine sichere Teilnahme ermöglichen können. Daher haben wir uns für diese Form der Versammlung entschieden und hoffen, dass wir uns bald wieder zu einer Diözesanversammlung in Altenberg versammeln können.

Wir sind überzeugt, dass diese Diözesanversammlung, die in dieser Form für uns neu ist, eine Herausforderung ist, die wir aber angehen, so wie jede Herausforderung. Genau wie es im Pfadfindergesetz steht, mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.

Auf allen Ebenen des Verbandes kamen im letzten Jahr Herausforderungen und Schwierigkeiten auf. Wir hoffen, dass wir aus der Situation Dinge gelernt haben. Aber wir freuen uns auch wieder auf eine Zeit, in der wir wieder gewohnte Veranstaltungen anbieten können, bei denen wir uns am richtigen, qualmenden Lagerfeuer wieder versammeln.

Ein frohes Gut Pfad an eure Bildschirme,

eure Diözesanleitung

Inhaltsverzeichnis

I.	Programm der Diözesanversammlung.....	5
II.	Tagesordnung.....	6
III.	Geschäftsordnung der DPSG im DV Köln	7
1	Die aktuelle Diözesanleitung.....	12
2	Berichte aus den Stufen	13
2.1	Wölflingsstufe	13
2.2	Jungpfadfinderstufe	17
2.3	Pfadfinderstufe.....	20
2.4	Roverstufe	26
3	Berichte aus den Facharbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften.....	31
3.1	FAK Internationale Gerechtigkeit.....	31
3.2	FAK Ökologie	32
3.3	DAG Internationales.....	33
3.4	DAG Medien	34
3.5	DAG Spiritualität.....	35
3.6	DAG BerBil.....	36
3.7	DAG Regenbogen	37
4	Bericht des Vorstands	41
4.1	Beschlüsse aus den letzten Diözesanversammlungen.....	41
4.1.1	Anträge aus 2020	41
4.1.2	Anträge aus 2019	41
4.1.3	Anträge aus 2018	42
4.2	Themen des Verbandes.....	43
4.2.1	Öffentlichkeitsarbeit	43
4.2.2	Kurat*innenausbildung.....	45
4.2.3	Das Friedenslicht von Betlehem.....	46
4.2.4	Prävention und Intervention.....	47
4.3	Diözesanvorstand.....	48
4.3.1	Diözesanleitung.....	49
4.3.2	Bezirksvorständetreffen / Kontakt zu den Bezirken	50
4.3.3	Diözesanbüro.....	50
4.3.4	Aufgabenbereiche BiRef und Vorstand.....	52
4.3.5	Vertretungsaufgaben	54
4.4	Diözesanebene des BDKJ.....	55

4.4.1	Diözesanausschuss	55
4.4.2	Konferenz der Mitgliedsverbände.....	55
4.4.3	Diözesanversammlung	56
4.5	Landesebene	58
4.5.1	DPSG West und WNO.....	58
4.5.2	Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RdP) NRW	59
4.5.3	BDKJ Landesebene	60
4.6	DPSG Bundesebene.....	60
4.6.1	DPSG Bundesversammlung.....	60
4.6.2	DPSG Hauptausschuss.....	61
4.7	Veranstaltungsübersicht	62
4.8	Übersicht der Zentralen Erholungsmaßnahmen.....	63
5	Verein der Freunde und Förderer	65
6	Jugendförderung St. Georg e.V.	66
6.1	Mitglieder Jugendförderung St. Georg e.V.	66
6.2	Vorstand.....	66
6.3	Verwaltungsrat.....	67
6.4	Berichte	67
6.4.1	Haushalt NRW	67
6.4.2	Kassenprüfung.....	67
7	Trägerwerk St. Georg e.V.	68
7.1	Mitgliederversammlung.....	68
7.2	Vorstand.....	68
7.3	Tagungs- und Gästehaus St. Georg	69
7.3.1	Arbeitslosenmaßnahmen Hauswirtschaftsprojekte.....	69
7.3.2	Bildungsarbeit	69
7.3.3	Kulturveranstaltungen in Bi-Pi's Kulturgalerie und Bistro	71
7.3.4	Personal.....	72
7.4	Haus Maurinus	73
7.5	Zeltplatz Steinbachtalsperre	74
8	Kindergarten und Kindertagesstätte Rolandstraße e.V.	75
9	Anträge.....	76
9.1	Antrag 1: Termin für die nächste Diözesanversammlung.....	76
9.2	Antrag 2: Zusätzliche DV am 4.-6.11.22	77
9.3	Antrag 3: Geschlechtergerechte Sprache im DPSG DV Köln	78

9.4	Antrag 4: Fortführung der Arbeit der DAG Regenbogen	80
9.5	Antrag 5: Fair Trade Diözese	82
10	Anhang: Bericht des Wahlausschusses 2020	84

I. Programm der Diözesanversammlung

Donnerstag, 28.01.2020	
19.00 Uhr	Kennenlernen der Kandidat*innen für das Amt des Diözesanvorstands
Freitag, 29.01.2020	
19.30 Uhr	Diözesankonferenzen Wölflingsstufe Jungpfadfinderstufe Pfadfinderstufe Roverstufe Bezirksvorständetreffen
Samstag, 30.01.2020	
9.00 Uhr	Beginn der Versammlung
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Fortführung der Versammlung:
15.15 Uhr	Wahl des Diözesanvorstands
18.15 Uhr	Pause
19.30 Uhr	Gottesdienst
20:15 Uhr	Abendprogramm und Antragscafés
Sonntag, 31.01.2020	
9.00 Uhr	Beginn der Versammlung
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Fortführung der Versammlung
Ca. 16.00 Uhr	Reflexion und Schluss der Versammlung

Die Links zum Einwählen werden mit den letzten Infos per Mail versendet.

II. Tagesordnung

TOP 1 Rechenschaftsbericht

- Berichte aus den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen
- Bericht des Vorstands

TOP 2 Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstands

TOP 3 Bericht des „Jugendförderung St. Georg e.V.“

TOP 4 Bericht des „Trägerwerk St. Georg e.V.“

TOP 6 Wahlen

- Diözesanvorstand
- Delegation zur BDKJ Diözesanversammlung
- Wahlausschuss
- Jugendförderung e.V.

TOP 6 Beschlussfassung zu den Anträgen

- Antrag 1: Termin der Diözesanversammlung 2022
- Antrag 2: Zusätzliche DV am 4.-6.11.22
- Antrag 2: Geschlechtergerechte Sprache im DPSG DV Köln
- Antrag 3: Fortführung der Arbeit der DAG Regenbogen
- Antrag 4: Fairtrade Diözese

III. Geschäftsordnung der DPSG im DV Köln

Stand: Januar 2013

I. GELTUNGSBEREICH

§1

Die Geschäftsordnung gilt in Ergänzung der Satzung für die Diözesanversammlung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg im Diözesanverband Köln.

II. VORBEREITUNG DER DIÖZESANVERSAMMLUNG

§ 2 Tagesordnung

Der Diözesanvorstand setzt die Tagesordnung fest. Er nimmt darin Anträge auf, die gemäß Ziff. 114-119 der Satzung gestellt sind. Die Diözesanversammlung kann die Tagesordnung ergänzen, die Reihenfolge der Tagesordnung ändern oder einen Gegenstand von der Tagesordnung absetzen, soweit die Diözesanleitung ihn nicht als dringlich bezeichnet.

§ 3 Einladung

Die Einladung zur Diözesanversammlung erfolgt in Textform. Ihr sind die Tagesordnung und nach Möglichkeit die erforderlichen Arbeitsunterlagen beizufügen.

III. STELLVERTRETUNG

§ 4 Vorsitz

Den Vorsitz der Diözesanversammlung führt der Diözesanvorstand. Der Diözesanvorstand legt fest, welches Mitglied des Diözesanvorstands die Diözesanversammlung jeweils leitet (Versammlungsleitung). Er kann die Versammlungsleitung zeitweise an eine Moderation delegieren. Über dies ist von der Versammlung abzustimmen.

§ 5 Leitung

Die Versammlungsleitung kann bei Störungen zur Ordnung rufen und Redner/innen ermahnen, zur Sache zu reden. Ist ein Mitglied der Versammlung insgesamt dreimal entweder zur Ordnung oder zur Sache gerufen worden, so kann die Versammlungsleitung ihm das Wort entziehen. Verletzt ein Mitglied der Versammlung oder ein Gast in grober Weise die Ordnung, so kann er durch einen Beschluss der Diözesanversammlung von der weiteren Teilnahme an der

Sitzung entweder für die Dauer des anstehenden Beratungspunkts oder für eine festzusetzende Zeit ausgeschlossen werden. Entsteht im Sitzungsraum störende Unruhe, so kann die Versammlungsleitung die Sitzung auf bestimmte Zeit aussetzen.

IV. ANTRÄGE

§ 6 Beratung

Die Versammlungsleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Den Antragstellern ist auf Verlangen außerhalb der Reihenfolge das Wort zu erteilen. Liegen keine Wortmeldungen vor, so erklärt die Versammlungsleitung die Beratung für geschlossen. Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder verwandter Gegenstände ist zulässig.

§ 7 Anträge zur Geschäftsordnung

Einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung ist ohne Rücksicht auf die Redeliste stattzugeben, sobald die Person, die zur Zeit der Wortmeldung zur Geschäftsordnung sprach, ausgesprochen hat. Aufgrund einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung darf nicht zur Sache gesprochen werden. Verstößt ein/e Redner/in hiergegen, entzieht ihm/ihr die Versammlungsleitung das Wort.

Wer zur Geschäftsordnung das Wort erhalten hat, kann folgende Anträge stellen:

- a) Antrag auf Übergang zum nächsten Punkt der Tagesordnung,
- b) Antrag auf Verweisung an einen Ausschuss,
- c) Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung,
- d) Antrag auf Schluss der Redeliste,
- e) Antrag auf Beschränkung der Redezeit,
- f) Antrag auf Vertagung,
- g) Antrag auf Unterbrechung der Sitzung,
- h) Antrag auf Nichtbefassung.

Über einen Antrag zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem Gelegenheit gegeben worden ist, dass je ein Mitglied der Diözesanversammlung für und gegen den Antrag sprechen kann. Gibt es keine Gegenrede, gilt der Antrag als angenommen.

Liegen mehrere Anträge vor, so ist über sie in der oben angegebenen Reihenfolge abzustimmen.

V. ABSTIMMUNG

§ 8 Beschlussfähigkeit

Die Versammlungsleitung stellt zu Beginn der Diözesanversammlung und im Übrigen jederzeit auf Verlangen die Beschlussfähigkeit fest. Solange nicht die Beschlussunfähigkeit festgestellt ist, gilt die Diözesanversammlung als beschlussfähig.

§ 9 Abstimmungen

Liegen mehrere Anträge zu einem Beratungsgegenstand vor, so ist über den weitestgehenden zuerst abzustimmen. Im Zweifel entscheidet die Diözesanleitung, welches der weitestgehende Antrag ist. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

Die Abstimmung ist – außer in den vorgesehenen Fällen – geheim, wenn ein Mitglied der Diözesanversammlung es beantragt. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen sind zulässig und werden wie nicht abgegebene Stimmen gewertet.

Ist das Ergebnis der Abstimmung nicht zweifelsfrei feststellbar, so wird die Gegenprobe gemacht. Besteht auch dann noch keine Klarheit, so ist die Abstimmung zu wiederholen und auszuzählen. Die Feststellung des Abstimmungsergebnisses erfolgt durch den/die Protokollführer/in und die Versammlungsleitung, die das Ergebnis verkündet.

VI. WAHLEN

§ 10 Verlauf der Wahl

Die Leitung der Wahlen zum Diözesanvorstand obliegt dem Wahlausschuss, die Leitung aller übrigen Wahlen dem Diözesanvorstand. Die Personalausprache erfolgt in Abwesenheit des/der Wahlkandidaten/in. Der/die Wahlleiter/in hat das Wahlergebnis festzustellen und zu verkünden. Er/Sie fragt den/die Gewählten/e, ob er/sie die Wahl annehme.

VII. PROTOKOLLIERUNG

§ 11 Protokoll

Über den Verlauf der Diözesanversammlung wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll enthält wenigstens:

- a) Gegenstand und Ergebnis der Abstimmungen,
- b) Beschlüsse im Wortlaut,

c) alle ausdrücklich zum Zweck der Niederschrift angegebenen Erklärungen.

§ 12 Verlesung

Auf Verlangen eines Mitglieds der Diözesanversammlung ist das Protokoll jederzeit zu verlesen.

§ 13 Beanstandungen

Wird die Fassung des Protokolls beanstandet und der Einspruch nicht durch die Erklärung des/der Protokollführers/in behoben, so entscheidet die Diözesanversammlung. Wird der Einspruch als begründet erachtet, so ist das Protokoll zu berichtigen.

§ 14 Übersendung

Eine Abschrift des Protokolls ist allen Mitgliedern der Diözesanversammlung binnen acht Wochen nach Beendigung der Versammlung zu übersenden. Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn nicht innerhalb von acht Wochen nach Versand beim Diözesanvorstand gegen die Fassung des Protokolls schriftlich Einspruch erhoben wird.

VII. WAHLAUSSCHUSS

§ 15 Einsetzung und Besetzung

Der Wahlausschuss wird für ein Jahr gewählt. Er bereitet alle in diesem Zeitraum anstehenden Wahlen zum Diözesanvorstand vor und führt sie durch. Dem Wahlausschuss gehören an: bis zu fünf von der Versammlung gewählte Personen. Zum Wahlausschuss gehört ferner ein Mitglied der Diözesanleitung. Die Diözesanversammlung wählt drei stellvertretende Mitglieder.

§ 16 Berichterstattung

Der Wahlausschuss wählt einen/e Vorsitzenden/e, der/die die Geschäftsführung wahrnimmt. Weiterhin legt der/die Wahlausschussvorsitzende der Diözesanversammlung einen abschließenden Bericht über die Arbeit des Wahlausschusses vor.

§ 17 Aufgabe

Der Wahlausschuss schreibt die Wahl aus. Er nimmt die Kandidaten/innenvorschläge entgegen und spricht mit den Vorgeschlagenen. Er informiert die Vorgeschlagenen über das Amt und die damit verbundenen Aufgaben. Er hilft bei der Klärung anstehender Sachfragen. Um sicherzustellen, dass eine Wahl stattfinden kann, soll der Wahlausschuss selbst initiativ werden.

Er führt die Wahl durch. Zum Wahlgang gehören:

Personalbefragung, Personalausprache, Wahlhandlung, Bekanntgabe des Ergebnisses.

IX. AUSSCHÜSSE

§ 18 Einsetzung und Bericht

Die Diözesanversammlung entscheidet über die Bildung eines Ausschusses durch Beschluss. Über die Arbeit des Ausschusses muss auf der Diözesanversammlung Bericht abgelegt werden.

X. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 19 Auslegung

Über die Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet die Diözesanversammlung.

§ 20 Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung tritt mit dem Tag ihrer Annahme durch die Diözesanversammlung und Bestätigung durch den Bundesvorstand in Kraft.

1 *Die aktuelle Diözesanleitung*

2 **Vorstand**

3	Diözesanvorsitzende	Lea Winterscheidt
4	Diözesanvorsitzender	Simon Völlmecke
5	Diözesankurat	Hubert Schneider

6 **DAK Wölflingsstufe**

7	Referentin	Sarah Blum
8	Referent*in	vakant

9 **DAK Jungpfadfinderstufe**

10	Referentin	Melanie Joch
11	Referentin	Susanne Dobis

12 **DAK Pfadfinderstufe**

13	Referentin	Anna Dressel
14	Referentin	Elena Orti von Havranek

15 **DAK Roverstufe**

16	Referent	Marc Orti von Havranek
17	Referentin	Inge Holke

18 **Facharbeitskreise**

19	Referent*in Ökologie	vakant
20	Referentin Internationale Gerechtigkeit	Hannah Antkowiak
21	Referent*in Inklusion	vakant

22 **Internationale Arbeit**

23	DIAB	vakant
----	------	--------

24 **Bildungsreferent*innen**

25	Anna Krükel	
26	Sarah Wemhöner	
27	Anna Pusch	bis 30.11.2020
28	Simon Gründel	seit 01.01.2021

29 **Geschäftsführer**

30	David Dressel	
----	---------------	--

2 Berichte aus den Stufen

2.1 Wölflingsstufe

Der Arbeitskreis

Personelles

Was haben Jana Flesch, Nora Schmitz, Martin Kox (aka Koxi), Johannes Jacob (aka Proff) und Sarah Blum gemeinsam? Genau – sie alle tragen ein orangenes Herz in sich und engagierten sich auch im Jahr 2020 für den Wö-DAK in Köln! Nachdem wir uns zum Sommer schweren Herzens von Dominik Schultheiß als unseren zuständigen Vorstand verabschieden mussten, der uns über seine gesamte Amtszeit hinweg begleitet hat, freuen wir uns, dass Hubert Schneider seit seinem Amtsantritt im August in die kuratentypischen, orangenen Fußstapfen getreten ist und sich nun für uns zuständig zeigt – Herzlich willkommen! Unterstützt wird er (und vor allem auch wir) dabei von Sarah Wemhöner, die seitens des Büros weiterhin für die Wös zuständig ist und diese Aufgabe ganz großartig erfüllt!

Arbeitsweise

Durchschnittlich einmal im Monat trafen wir uns zu abendlichen AK-Sitzungen – corona-bedingt nicht immer in der Rolandstraße. Glück hatten wir mit der Terminierung unserer AK-Klausur im August, die analog in der Kölner Südstadt stattfinden konnte und uns nach langer Zeit das ersehnte Wiedersehen ermöglichte!

Thematische Schwerpunkte

Man ist ja fast geneigt, das böse Wort mit C nicht so häufig erwähnen zu wollen, damit nicht das ganze Berichtsheft davon handelt, aber tatsächlich hat Corona unser Agenda-Setting deutlich beeinflusst. Zu Beginn des Jahres sind wir mit großen Plänen gestartet – das Konzept für das ZEM in Essen wurde reiflich durchdacht und auch die geplante Wö-Aktion im Sommer stand immer wieder auf der Tagesordnung. Leider zeigte sich im Frühjahr jedoch, dass wir uns mehr und mehr mit den Fragen nach dem „ob“ und weniger denen nach dem „wie“ beschäftigen mussten – bis nacheinander beide Aktionen gecancelt wurden / werden mussten.

Nichtsdestotrotz haben wir uns nicht entmutigen lassen – Konzepte können in Schubladen gelagert werden und in der Zwischenzeit sind wir kreativ geworden und haben Beiträge für den DPSG-Blog zu scoutingneverstops sowie die Pfingst-Aktion geplant, erstellt und (im Falle der Qwöznight an Pfingsten) auch erfolgreich durchgezogen.

Zum Sommer hin richtete sich unser Blick dann vermehrt auf ein Leitendentreffen, das im September in der Rolandstraße stattgefunden hat und im Herbst stand zumindest für einen Teil des AKs der WÖBK im Fokus.

ZAK

...ist leider entfallen 😞

1 **Bewertung**

2 Seit langer Zeit ist dies das erste Jahr, in dem der Wö-DAK keine großen personellen Verände-
3 rungen zu verzeichnen hat und diese Konstanz hat uns als Gruppe sicherlich gutgetan. Gerade
4 unter den erschwerten Corona-Bedingungen war es hilfreich, dass wir uns und unsere unter-
5 schiedlichen Arbeitsweisen bereits kannten und so den Schwierigkeiten, die das digitale Arbei-
6 ten bereithält, trotzen konnten. Auch wenn die Sehnsucht nach analogen Treffen teilweise groß
7 und die Enttäuschung über abgesagte und abzusagende Veranstaltungen riesig war, verspürten
8 wir doch eine gewisse Zufriedenheit, dennoch produktiv gewesen zu sein.

9 Und nur damit hier kein falscher Eindruck entsteht; Konstanz ist schön – wachsen aber auch!
10 Wir würden uns freuen, im kommenden Jahr neue Gesichter in unseren Reihen begrüßen zu
11 dürfen...vor allem, weil wir seit der DiKo niemanden mehr schneifend „Schnuppi“ nennen dürfen
12 😊

13 **Regelmäßige Veranstaltungen**

14 **DiKo (DikoDiko, DV Diko)**

15 „Griass God und Servus beinand“ hieß es bei der DV DiKo 2020. In echter Oktoberfestmanier,
16 bei Brezeln, Weißbier und Bairisch-Kurs wurde das lange DV-Wochenende im orangenen Fest-
17 zelt eingeleitet. Gemeinsam haben wir den Bericht betrachtet und uns intensiv mit den Anträgen
18 zum Amt des Kuraten/der Kuratin auseinandergesetzt. So waren alle Teilnehmenden gut ge-
19 wappnet für die Versammlung.

20 Ein Dreivierteljahr später trafen wir uns erneut – dieses Mal allerdings unter anderen Vorzei-
21 chen. Die November-DiKo fand aufgrund der aktuellen Situation komplett digital statt, was auch
22 für uns als AK eine Premiere war; Wie gestaltet man 3,5 Stunden Diko digital so abwechslungs-
23 reich, dass auch die vielen neuen Gesichter nicht abgeschreckt werden, sondern bestenfalls mo-
24 tiviert sind, wiederzukommen oder sich sogar zur DV delegieren zu lassen? Unterstützung fan-
25 den wir bei der orangenen aller Erklärprofis... Dank Maus (und Elefant) kamen zwischen Be-
26 richten vom DAK und aus den Bezirken und der Delegationswahl für die DV auch der Austausch
27 und Spiel & Spaß nicht zu kurz. Ein rundum gelungener Vormittag, an dem wir nicht nur einan-
28 der, sondern auch das ein oder andere neue digitale Tool besser kennenlernten. Nichtsdestot-
29 trotz freuen wir uns natürlich, euch hoffentlich bald auch wieder analog zu begegnen!

30 **ZEM**

31 Siehe „thematische Schwerpunkte“ → ein großartiges Konzept wartet darauf, endlich genutzt
32 werden zu können ... Lasst euch überraschen!

33 **Ausbildung**

34 Beim Bausteinwochenende waren die Wölflinge in diesem Jahr durch Jana vertreten und auch
35 der lang-ersehnte WöBK hat im Herbst 2020 stattgefunden. Auch wenn die Planungen von vielen
36 Fragezeichen und sich immer wieder verändernden Vorgaben geprägt waren und wir recht
37 spontan sowohl den Ort (statt in Würzburg waren wir in der Rolandstraße) als auch das Team
38 (statt Koxi hat Simon Völlmecke spontan mitgeteamt) geändert haben, blicken wir sehr zufrie-
39 den auf den Kurs zurück.

1 **Bewertung**

2 Wir haben uns sehr über die vielen Teilnehmer*innen bei der DV-DiKo gefreut und es war auch
 3 super, viele Kölner Teilnehmende beim WBK begrüßen zu dürfen! Dies ist für uns eine große
 4 Motivation und Ansporn, nicht nur ein „WÖ“ im Motto einzubauen, sondern auch gewünschte
 5 Inhalte angemessen vorzubereiten! Wir sind jederzeit offen für Wünsche, was den Inhalt unse-
 6 rer Veranstaltungen angeht und freuen uns jetzt schon auf das Entwicklungswochenende im
 7 Frühjahr! Wir danken Simon für die spontane Unterstützung des Kurses – konnte er doch noch
 8 unter Beweis stellen, dass auch in einem Kobold ein orangenes Herz schlägt 😊 Ein weiterer
 9 Dank in diesem Kontext geht an die Rolandstraße – es war für uns alle ein echtes Abenteuer,
 10 dort einen WBK zu veranstalten, aber dank des Einsatzes aller bereuen wir diese Entscheidung
 11 nicht!

12 **Schwerpunkte und Aktionen**

13 **Wö-Leitenden-Treffen**

14 Nachdem wir im vergangenen Jahr ein erstes Bezirksstufenreferent*innen-Treffen veranstaltet
 15 haben, kam recht schnell die Idee auf, eine solche Veranstaltung zu wiederholen und dabei den
 16 Kreis der potentiell anwesenden Personen zu weiten. So ist die Idee des Wö-Leitenden-Treffens
 17 entstanden. Aufgrund der allgemeinen Situation war uns schnell klar, dass es ein Programm zu
 18 planen galt, das sowohl digital als auch analog möglich sein sollte und unsere Wahl fiel auf ein
 19 Kneipenquiz. Dass dieses dann tatsächlich in kneipenähnlicher Atmosphäre in der Rolandstraße
 20 stattfinden konnte, war der glücklichen Terminierung im September zu verdanken und so hatten
 21 wir in kleiner, aber feiner Runde einen lustigen Abend im Bistro.

22 **Bewertung**

23 Die Idee eines Bezirksstufenreferent*innen-Treffens war das Ergebnis eines längeren Prozesses,
 24 der mit der Befragung aller Bezirke zum Kontakt mit der Diözese vor drei Jahren begonnen hatte.
 25 Ein Ergebnis der Auswertung dieser Befragung ergab, dass sich die Referent*innen mehr per-
 26 sönlichen Kontakt wünschen. Mit dem Versand eines Bezirksreferent*innen-Newsletters und
 27 dem oben beschriebenen Treffen war/ist unsererseits die Hoffnung verbunden, die Arbeit des
 28 DAKs transparenter zu machen und den persönlichen Austausch zu ermöglichen. Eine Auswei-
 29 tung der Veranstaltung auf interessierte Wö-Leitende war unseres Erachtens die richtige Ent-
 30 scheidung. Obwohl wir uns natürlich über mehr Anmeldungen freuen würden, müssen wir ein-
 31 gestehen, dass die Teilnehmendenzahl in diesem Jahr aufgrund organisatorischer Schwierigkei-
 32 ten im Vorhinein wohl nicht aussagekräftig ist und schauen mal, ob wir im kommenden Jahr
 33 einen neuen Aufschlag versuchen.

34 **Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit**

35 **Bezirke**

36 Leider konnten wir den Besuch von Bezirksversammlungen auch im vergangenen Jahr nicht leis-
 37 ten. Stattdessen haben wir versucht, durch den Versand von Newslettern an die Bezirks-Wölf-
 38 lingsreferent*innen und dem unter Punkt 3 beschriebenen Wö-Leitenden-Treffen miteinander
 39 in Kontakt zu kommen.

1 **Facebook etc.**

2 Via Facebook versuchen wir regelmäßig zu kommunizieren und insbesondere auf unsere Veran-
3 staltungen aufmerksam zu machen.

4 **BAK**

5 Auch in diesem Jahr standen wir in regem Kontakt zum Bundesarbeitskreis der Wölflingsstufe –
6 einerseits, weil Sarah an der Bundesstufenkonferenz im September teilgenommen hat, anderer-
7 seits, weil sie auch in diesem Jahr für die beiden Bundesversammlungen als Vertretung der Wös
8 delegiert war. Außerdem fanden im Frühjahr zwei Telefonkonferenzen bezüglich der Suche nach
9 einem Leitungsteam für das geplante Bundesstufenunternehmen 2022 statt, an denen der DAK
10 jeweils mit zwei Mitgliedern vertreten war.

11 **Bewertung**

12 Beim Thema Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir in diesem Jahr fortgeführt, was wir
13 im vergangenen Jahr begonnen hatten und uns zudem bemüht, den angestrebten Kontakt zu
14 den Wö-Leitenden durch das Treffen im September zu intensivieren. Wir merken an dieser
15 Stelle, dass uns natürlich die regulären Veranstaltungen in diesem Jahr gefehlt haben und hoffen
16 auf ein besseres 2021.

17 **Bundesebene**

18 **BuKo**

19 Nachdem wir von der vergangenen BuKo viel Positives bezüglich des geplanten Bundesstufen-
20 unternehmen 2022 berichten konnten, mussten wir in diesem Jahr feststellen, dass die Suche
21 nach einem dreiköpfigen Leitungsteam leider trotz vieler Bemühungen erfolglos blieb. So wurde
22 auf der BuKo, die nicht wie geplant im DV Münster, sondern digital stattfand, nach emotionaler
23 Diskussion beschlossen, dass eine neue AG eingerichtet wird, die sich mit der Erarbeitung eines
24 alternativen Bundesstufenunternehmens im Jahr 2023 beschäftigen wird. Da am BuKo-Wochen-
25 ende noch andere wichtige Themen besprochen wurden (wir haben beispielsweise das neue
26 Wö-WBK-Rahmenkonzept verabschiedet), konnten noch keine konkreten Ideen bezüglich der
27 angestrebten Alternative beschlossen werden. Deshalb wird die BuKo im kommenden Jahr au-
28 ßerordentlich im Frühjahr tagen, um sich mit diesen Fragen zu beschäftigen.

29 **Bewertung**

30 Es war eine anstrengende BuKo. Da wir Diözesanstufenreferent*innen nur ein Mal im Jahr zu-
31 sammenkommen, zeigten sich die Schwierigkeiten digitaler Diskussionen hier besonders deut-
32 lich. Hinzu kam sicherlich, dass eine Diskussion über das Scheitern einer Projektidee wie die des
33 Bundesstufenunternehmens 2022 keine erfreuliche ist und wir feststellen mussten, dass unter-
34 schiedliche Erwartungen der verschiedenen Ebenen diesbezüglich aufeinanderprallten. Nun
35 bleibt zu hoffen, dass sich die angedachte Arbeitsgruppe bald finden wird und wir im Frühjahr
36 hoffentlich wieder zu gemeinsamen Beschlüssen kommen werden.

1 Gesamtfazit und Ausblick

2 2020 war kein einfaches Jahr. Vieles hatten wir anders geplant und anders erhofft. Einige Ent-
3 täuschungen mussten wir einstecken und Veranstaltungen schweren Herzens absagen oder zu-
4 mindest auf unbekannte Zeit verschieben. Die Umstellung auf digitales Arbeiten und das Heran-
5 tasten an die neue Situation hat Zeit und Nerven gekostet – uns aber nicht verzagen lassen. Der
6 DAK hat eine gute digitale Arbeitsweise für sich gefunden, sich inhaltlich immer wieder neue
7 Ziele gesetzt und gerade im Herbst hatten wir großes Glück, einige geplante Veranstaltungen,
8 darunter vor allem auch unser Klausur-Wochenende und den WöBK analog stattfinden lassen
9 zu können. Wir sind uns bewusst, welche Wünsche wir für 2021 haben, möchten dringend wie-
10 der mehr Zeit miteinander und bei gemeinsamen Veranstaltungen, im besten Fall mit vielen Wös
11 aus dem DV verbringen (in welcher Form auch immer dies verantwortungsbewusst möglich sein
12 wird) und sind weiterhin offen für eure Wünsche, Fragen, Kritik und natürlich für Menschen, mit
13 orangenen Herzen, die unsere Runde erweitern möchten...Ich kann es jeder und jedem nur emp-
14 fehlen – der Wö-DAK ist einfach der beste 😊

Sarah B.

15 2.2 Jungpfadfinderstufe

16 Der Arbeitskreis

17 **Personelles**

18 Der Arbeitskreis besteht derzeit aus Anne Raderschall, Charlotte Klodt, Frederike (Frede) Piel-
19 hau, Leon Hentschel, Moritz Cremers und den Referentinnen Susanne (Susi) Dobis und Melanie
20 Joch und hat sich in diesem Jahr somit personell nicht verändert. Anna Krükel bleibt unsere Bil-
21 dungsreferentin und Lea Winterscheidt unterstützt uns weiterhin aus dem Vorstandsteam. Euch
22 beiden danken wir für euren guten Einsatz!

23 Charlotte, Frede und Moritz schnuppern bisher im AK. Charlotte und Frede möchten wir gerne
24 möglichst bald reflektieren. Bei Moritz wird sich nach der DV entscheiden, wie sein weiterer Weg
25 aussieht. Besonders danken möchten wir auch Martha Dübbert, die während ihrer Zeit als FSJle-
26 rin in der Rolandstraße, im AK geschnuppert hat. Danke, Marta für deinen tollen Ideen und
27 deine Kreativität, mit denen du unsere AK-Arbeit bereichert hast.

28 **Arbeitsweise**

29 Grundsätzlich trifft sich der Arbeitskreis einmal monatlich. Aufgrund von Corona fanden die
30 Treffen dieses Jahr zu Großteil digital statt, was unserer Produktivität aber nicht geschadet hat.

31 Die Klausur konnte im September analog stattfinden und wir haben es sehr genossen ein Wo-
32 chenende zusammen in Wipperfürth zu verbringen und das kommende Jahr zu planen

1 Der Arbeitskreis Hike musste wegen Corona leider ebenfalls ausfallen. Dafür fand das traditio-
2 nelle „Maibowlen“ als digitaler Spieleabend natürlich mit Maibowle statt und hat sehr viel
3 Spaß gemacht.

4 ***Thematische Schwerpunkte***

5 Thematisch haben wir uns in diesem Jahr mit der Vorbereitung des ZEMs "Grenzenlos blau –
6 How to Europe with Juffis" und dem Bundesstufenunternehmen beschäftigt.

7 Ansonsten stand das Kennenlernen und Zusammenwachsen des "neuen" AKs im Vordergrund
8 und die Frage, wie die zukünftige AK-Arbeit aussehen soll.

9 **ZAK**

10 Das diesjährige ZAK fiel leider aus, ihr könnt euch denken warum...

11 ***Bewertung***

12 Im letzten Jahr mussten viele unserer Veranstaltungen, obwohl inhaltlich schon geplant, leider
13 ausfallen. Wir hoffen zukünftig mit digitalen Angeboten auch in Zeiten von Kontakt-beschrän-
14 kungen unsere Veranstaltungen stattfinden lassen zu können.

15 Dem Zusammenwachsen des AKs haben die oft digitalen Treffen aber keinen Abbruch getan.

16 **Veranstaltungen**

17 ***DiKo zur DV***

18 Bei der diesjährigen Diözesankonferenz auf der Diözesanversammlung luden wir zum Kobold-
19 markt ein, vor allem das "Auto-Scooter" war dabei ein Highlight. Wir berieten und rätselten mit
20 den Teilnehmenden über das Berichtsheft zur Diözesanversammlung und diskutierten über die
21 gestellten Anträge.

22 **ZEM**

23 Auch das ZEM musste dieses Jahr leider ausfallen. Nächstes Jahr wird es aber auf jeden Fall ein
24 ZEM geben.

25 **WBK**

26 In diesem Jahr war vom 24. Oktober bis zum 01. November ein Juffi-WBK geplant, auf Grund der
27 Pandemie haben wir diesen aber auf den Zeitraum 25. September bis 3. Oktober 2021 verscho-
28 ben.

29 ***Baustein-WE***

30 Das Baustein WE wurde dieses Jahr von Susi unterstützt.

31 ***DiKo November***

32 Die Diko 2020 fand unter dem Motto „Diko im Bluescreen“ statt. Wir haben uns wahnsinnig
33 gefreut, dass wir insgesamt (AK und Teilnehmende) 19 Personen waren. Gegenseitig haben wir

1 uns berichtet, was im letzten Jahr los war (oder leider ausgefallen ist). Außerdem wurden Anne
2 und Susi als Referent*innen votiert.

3 Auch, wenn wir vor der Planung einer digitalen Diko ein bisschen mehr Respekt hatten, sind wir
4 froh, dass (ebenso technisch) alles gut funktioniert hat. Trotzdem freuen wir uns schon sehr,
5 wenn auch eine Diko wieder Face-to-Face stattfinden kann.

6 **Bewertung**

7 Der Großteil unserer Veranstaltungen musste leider ausfallen, beziehungsweise verschoben
8 werden. Für das kommende Jahr werden die Veranstaltungen so geplant, dass sie digital statt-
9 finden können. Falls die Umstände es zulassen, würden wir uns aber sehr darüber freuen euch
10 persönlich zu treffen. Wir hoffen so, weiterhin mit vielen Leitenden in Kontakt bleiben zu können
11 und zu erfahren, wie die Arbeit in den Stämmen und Bezirken läuft.

12 Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit

13 **Facebookseite**

14 Die Facebookseite des DAK Jungpfadfinder der "Kölner Kobold" hat zurzeit 205 Abonnent*in-
15 nen. Dieses Jahr haben wir aufgrund der ausgefallenen Aktionen weniger gepostet, das soll sich
16 zukünftig aber wieder ändern.

17 **Bezirkskontakte**

18 Durch viele ausgefallene Aktionen hatten wir leider grundsätzlich wenig Kontakt zu anderen
19 Juffi-Leitenden. Das finden wir schade. Deswegen planen wir für das kommende Jahr einen Ak-
20 tionstag für alle Juffi-Leitenden im DV und würden uns freuen, wenn wir dort viele Juffi-Leitende
21 (hoffentlich persönlich) treffen können.

22 **Bewertung**

23 Wir freuen uns, dass wir ein paar mehr Abonnent*innen gewinnen konnten und werden bald
24 wieder aktiver. Corona-Pandemie und Social Distancing haben das letzte Jahr geprägt. Umso
25 motivierter sind wir, im kommenden Jahr wieder mehr in den direkten Austausch mit den Juffi-
26 Leitenden im DV zu gehen. Außerdem haben wir uns entschieden bei Instagram aktiv zu werden,
27 hierzu warten wir noch auf die passende Gelegenheit 😊 Seid gespannt!

28 Bundesebene

29 **BuKo**

30 Die Buko fand dieses Jahr als Hybrid-Veranstaltung statt. Während einige Referent*innen in
31 Wegberg (DV Aachen) direkt vor Ort waren, hatten wir uns entschieden digital teilzunehmen.
32 Es ging vor allem um die Planung für das im Sommer 2021 geplante Bundesstufenunternehmen
33 "Drei, 21" und den zuvor stattfindenden dezentralen Aktionstag "Aufbruch ins Blaue". Das Lager
34 soll im Zeitraum vom 26.07.2021 bis 08.08.2021 stattfinden, der Aktionstag am 27.02.2021. Wir
35 freuen uns auf beide Aktionen! Frede vertritt den DV Köln in der Planungsgruppe für den de-
36 zentralen Aktionstag.

1 **Bluetrainer I & II**

2 Frede und Charlotte haben den Blue Trainer I besucht, um in Zukunft WBKs teamen zu können.

3 **Bewertung**

4 Die Arbeit zusammen mit der Bundesebene macht viel Spaß. Die Planung des dezentralen Akti-
5 onstages ist gut auf die derzeitige Situation zugeschnitten worden und ist auch für uns als AK
6 gut umsetzbar.

7 Auch die Vorbereitungen des Bundesstufenunternehmens wurden auf die derzeitigen Regelun-
8 gen angepasst, sodass wir sehr hoffen, dass die Aktion im Sommer 2021 stattfinden kann.

9 Wir freuen uns auf den dezentralen Aktionstag und das Bundesstufenunternehmen, bei denen
10 wir hoffentlich mit vielen Kölner*innen dabei sind.

Melanie und Susi

11 **2.3 Pfadfinderstufe**

12 **Der Arbeitskreis**

13 **Personelles**

14 Der Pfadi AK besteht derzeit aus Katrin Bock, Denja Otte und Jens Völzke, sowie Anna Dressel
15 und Eli Orti von Havranek als Referentinnen. 2020 wurden wir vom Büro weiterhin von Anna
16 Krükel als Bildungsreferentin und Simon als Vorsitzenden begleitet. Außerdem freuen wir uns
17 sehr, dass seit dem ZAK 2020 Christian Lippmann in unserem Arbeitskreis schnuppert. Da Rene
18 Kimmel aus beruflichen Gründen nach Bremen gezogen ist, beendete er im ersten Halbjahr
19 seine Mitarbeit im Arbeitskreis.

20 **Arbeitsweise**

21 Genauso wie in den letzten Jahren auch, trifft sich unser Arbeitskreis ca. einmal im Monat, um
22 das „tägliche Geschäft“ zu bearbeiten. Eine kreative und produktive Arbeitsatmosphäre ist uns
23 wichtig, aber genauso gehört es für uns dazu, mal abzuschweifen und auch über andere Themen
24 zu quatschen. Neben der Planung der jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen (DV, Diko, Zem
25 etc.), versuchen wir auch den Blick für neue Angebote für die grüne Stufe nicht zu verlieren.

26 Zusätzlich zu unseren regelmäßigen Terminen, treffen wir uns jedes Jahr zu einer kleinen Weih-
27 nachtsfeier (mit Wichteln und allem Drum und Dran), unserem traditionellen Fischessen an
28 Aschermittwoch und zu unserem AK-Grillen nach den Sommerferien. Hierbei steht nicht das ge-
29 meinsame Arbeiten im Vordergrund. Vielmehr geht es uns bei diesen Treffen um die gemein-
30 same Zeit und das nette Beisammensein.

31 Neben den regulären Arbeitskreistreffen trifft sich der AK zusätzlich von Juli bis Dezember mit
32 weiteren Personen, um Fett Frostig vorzubereiten.

1 Auch gemeinsame Wochenenden stehen jedes Jahr auf dem Plan: das ZAK im Frühjahr und un-
2 sere Klausur im Herbst. Das ZAK war für uns in den letzten Jahren immer wieder eine gute Gele-
3 genheit, um neue Schnuppermitglieder besser kennenzulernen und auch uns und unsere Arbeit
4 den neuen Mitgliedern in Ruhe näher zu bringen. Des Weiteren beginnen wir meistens beim ZAK
5 mit den ersten internen Absprachen zu Fett Frostig, arbeiten weiter an den Inhalten des ZEMs
6 und bearbeiten weitere Themen, die vor der Sommerpause noch abgearbeitet werden müssen,
7 leider musste es dieses Jahr Corona-bedingt ausfallen.

8 **Bewertung**

9 Die Arbeit im Arbeitskreis ist jedes Jahr geprägt durch personelle Wechsel. Zumindest war das
10 bei uns im Arbeitskreis in den letzten Jahren immer so. Alte Hasen, die aufgehört haben, neue
11 Mitglieder, die ihren Weg zu uns gefunden haben. Auch wenn wir natürlich niemanden gerne
12 gehen lassen und immer traurig sind, wenn jemand seine Zeit im AK beendet, so haben wir auch
13 immer wieder festgestellt, dass es weitergeht und dass wir immer wieder neue begeisterte Men-
14 schen für die grüne Stufe finden konnten. Oder sie uns gefunden haben. So wurden auch in 2020
15 wieder Zuständigkeiten neu verteilt und ein neuer Wind wehte. Trotzdem halten wir unsere Au-
16 gen weiterhin offen, da sich 2021 die nächsten Abschiede bereits angekündigt haben: Anna wird
17 ihr Amt als Referentin nach vier Jahren ablegen und auch ihre Zeit im Arbeitskreis beenden und
18 auch Jens wird im Frühjahr 2021 im Arbeitskreis aufhören. Wir freuen uns sehr, dass sich Katrin
19 vorstellen kann, den freiwerdenden Referent*innenposten einzunehmen. Die Votierung dazu
20 wird im Januar im Rahmen der DV stattfinden.

21 Das ZAK hätten wir dieses Jahr gerne genutzt, um Denja und Katrin zu reflektieren und um Chris-
22 tian einen schönen Start in die Arbeit zu ermöglichen. Leider konnten wir uns, dank Corona, nur
23 in digital treffen. Auch sämtliche Arbeitskreistreffen, die sonst in der Rolandstr. stattgefunden
24 hätten, konnten wir bis zu den Sommerferien nur in digital abhalten. Auch seit Oktober treffen
25 wir uns, auf Grund der steigenden Zahlen, wieder ausschließlich vor den Bildschirmen. Ja, wir
26 waren froh, dass wir uns dank Teams trotzdem treffen konnten, haben aber festgestellt, dass
27 die digitalen Treffen für uns nicht den gleichen Stellenwert haben wie die analogen. Dennoch
28 war es richtig, dass wir auf den persönlichen Kontakt verzichtet haben und freuten uns, dass es
29 in der zweiten Jahreshälfte, unter der Einhaltung der Hygienemaßnahmen, wieder zeitweise
30 möglich war uns analog zu treffen.

31 Weihnachtsfeier, Fischessen und Grillen sind Traditionen, an denen wir weiterhin gerne festhal-
32 ten, da wir uns auch gerne einfach nur so treffen, um Zeit miteinander zu verbringen. Der per-
33 sönliche Austausch und die gemeinsame Zeit zum Quatschen, Lachen und Blödsinn machen ist
34 uns wichtig und stellt für uns das Fundament für ein erfolgreiches Arbeiten dar.

35 In der Vorbereitung für Fett Frostig zeigt sich weiterhin, dass die Parallelstruktur (Fett Frostig
36 mit eigenen Vorbereitungstreffen) sich für uns bewährt hat. So können wir in den regulären
37 Treffen unseren Fokus auf die anderen Themen legen und haben im Gegenzug dafür genug Zeit
38 für die Planung des Lagers. Des Weiteren ist es für den Arbeitskreis jedes Jahr eine absolute
39 Bereicherung mit vielen neuen oder auch alt bekannten Gesichtern das Lager zu planen.

40 Natürlich bedanken wir uns an dieser Stelle wie immer bei Simon und Anna. Danke, dass ihr uns
41 unterstützt! Ein besonderes Danke gilt auch Rene, der viele Jahre mitgewirkt hat und mit seiner

1 Art und Weise immer eine Bereicherung für den AK war. Wir wünschen dir für deine Zukunft
2 alles Gute und freuen uns immer, wenn wir dich sehen.

3 **Veranstaltungen**

4 ***Fett Frostig 2020***

5 Fett Frostig 2020 fand im Brexbachtal unter dem Motto “Endgame - die Grüntastischen retten
6 das Klima” statt. Den Pfadis wurde ein buntes Programm geboten und von Hulk und vielen an-
7 deren Superheld*innen wurde durch das Programm geführt. Mit Unterstützung des Öko-Ar-
8 beitskreises fanden am Samstag viele Workshops rund um das Thema Umweltschutz statt. Das
9 obligatorische DANKE darf an dieser Stelle nicht fehlen: Danke an alle Pfadis und alle Leitenden,
10 an unser super Küchenteam, unsere Sanis, Marc, Dominik, das Büro, alle Stämme, die uns mit
11 Material versorgt haben, die Brex und natürlich an das Inhalteteam und alle Helfenden! Ohne
12 euch alle wäre Fett Frostig nicht möglich!

13 ***DV 2020***

14 Ein Jahrmarkt in der Rolandstraße und wir mittendrin mit unserem “historischen Jahrmarkt”.
15 Wir lockten unsere Teilnehmenden mit Popcorn und Zuckerwatte, um gemeinsam auf die An-
16 träge zu schauen, die Berichte von den anderen Stufen und AGs zu lesen, einen Blick auf das
17 vergangene Jahr zu werfen und einfach eine schöne, grüne Zeit zu haben.

18 ***ZEM***

19 Das ZEM 2020, welches im Rahmen eines Groß-ZEMs stattgefunden hätte, wurde leider auf
20 Grund der aktuellen Situation abgesagt. Geplant hatten wir einen inhaltlichen Schwerpunkt zum
21 Thema Sexismus und Rollenbilder. Gemeinsam mit der AG Regenbogen hätten wir diese Inhalte
22 vorbereitet und das ZEM durchgeführt.

23 ***Green Day***

24 Der Greenday, ist ein Aktionstag für Pfadileitende und den grünen Arbeitskreis. Wir wollen beim
25 Greenday mit Pfadleitenden aus der Diözese in Kontakt kommen und die Leitenden der Pfadi-
26 stufe kennenlernen.

27 Der zweite Greenday im Mai musste aufgrund der Pandemie leider ausfallen. Im Herbst konnte
28 er, glücklicherweise, dank eines Hygienekonzepts stattfinden. Das Wetter war auch auf unserer
29 Seite und so trafen wir uns bei strahlendem Sonnenschein in der Steinbachtalsperre zum Zelten
30 und Kochen mit dem Dutchoven. In einem epischen Duell zwischen zwei Bezugsgruppen, wur-
31 den aus buntgemixten, in spannenden Duellen erspielten Zutaten zwei sehr leckere 3-Gänge-
32 Menüs gezaubert. Die Jury konnte nach dem knappen Rennen um die höchste Punktzahl nur
33 äußerst vollgefuttern die Gewinner*innen verkünden. Nach einem Lagerfeuerabend mit Abstand
34 und ohne Singen, verabschiedeten wir uns am nächsten Morgen von den Pfadleitenden.

35 ***DiKo 2020***

36 Auf der Diko 2020 veranstalteten wir einen grüntastischen Maskenball! Der Ballsaalhintergrund
37 hat leider nicht bei allen gut funktioniert, das hat aber der tollen Stimmung während der Diko

1 keinen Abbruch getan. Zwar waren alle traurig, dass unser Maskenball online stattfinden
2 musste, hatten aber trotzdem Spaß und konnten sich austauschen. Wir haben uns gefreut einige
3 neue Gesichter kennenzulernen und viele altbekannte wiederzusehen. Zur schönsten Maske auf
4 dem Maskenball wurde Britta Kochs Maske gewählt.

5 ***Fett Frostig 2021***

6 Die Vorbereitungen für Fett Frostig 2021 liefen bereits auf Hochtouren. Wieder mal konnten wir
7 eine bunte und sehr motivierte Gruppe zusammenstellen, die das Lager bereits sehr intensiv
8 geplant haben.

9 Leider mussten wir uns auf der Klausur im Oktober 2020 dazu entscheiden, Fett Frostig zu ver-
10 schieben. Wir haben uns bewusst dazu entschieden das Wochenende in den April zu verschie-
11 ben und im Januar nur einen digitalen Aktionstag durchzuführen. Sollte sich die Situation bis
12 April nicht gebessert haben, wird Fett Frostig 2021 ausfallen. Mit Blick auf die aktuelle Situation
13 können wir ein Großlager mit so vielen Menschen nicht mit gutem Gewissen stattfinden lassen.
14 Die Gesundheit aller Teilnehmenden und Helfenden steht für uns an erster Stelle. Damit fiel
15 leider die Entscheidung, das Lager im Januar abzusagen.

16 Dafür findet jedoch am 09.01.2020 ein Online-Event für die Pfadis unter dem Motto "Per Anhal-
17 ter durch die Galaxis eigene Hood..." statt. Es wird eine Art online aber trotzdem draußen und
18 unterwegs Schnitzeljagd geben, bei der je nach Begebenheiten die Pfadis alleine oder mit ihrem
19 Trupp draußen und drinnen in grüntastischer Mission unterwegs sein können.

20 ***Scouting never Stops***

21 Die Homepage "Scouting never stops" wurde vom Bundesverband ins Leben gerufen, um allen
22 Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen Angebote zur Verfügung zu stellen, um nicht ganz
23 auf pfadfinderische Angebote verzichten zu müssen (während im Frühjahr alle Gruppenstunden
24 und Fahrten abgesagt werden sind). Auch wir haben uns mit Inhalten beteiligt: mehrere Work-
25 shops, die für Fett Frostig 2020 erstellt worden sind, wurden auf der Homepage zum Ausprobie-
26 ren veröffentlicht.

27 ***#trotzdemzusammen***

28 Unter dem Namen #trotzdemzusammen haben wir auf Diözesanebene digitale Angebote für das
29 Pfingstwochenende erstellt und veröffentlicht. An zwei Tagen konnten die Teilnehmenden bei
30 diversen inhaltlichen Angeboten mitmachen. Zusätzlich wurde das Ganze von einem Rahmen-
31 programm begleitet. Auch hier hat sich der grüne Arbeitskreis in unterschiedlichen Formen en-
32 gagiert und teilgenommen.

33 ***Bewertung***

34 Unser Greenday wird weiterhin gut angenommen. Aufgrund der Situation im Frühjahr mussten
35 wir den ersten Termin absagen und legten einen neuen Termin für den Herbst fest. Wir haben
36 uns bewusst gegen geschlossene Räumlichkeiten und für die Steinbachtalsperre entschieden, da
37 wir davon ausgegangen sind, dass so die Wahrscheinlichkeit steigt, dass die Veranstaltung auch

1 stattfinden kann. Insgesamt war der Greenday 2020 mit mehr Aufwand verbunden, als wir ur-
2 sprünglich geplant hatten. Dennoch hat es sich gelohnt, da die Veranstaltung wirklich viel Spaß
3 gemacht hat.

4 Dass das ZEM abgesagt werden mussten, fanden wir schade, aber auch absolut richtig. Wir
5 freuen uns auf das ZEM 2021.

6 Die Absage von Fett Frostig fiel uns sehr schwer. Ein Januar ohne Zelte und Kälte ist doch irgend-
7 wie sehr komisch. Deswegen haben wir auch einen Ersatztermin für Fett Frostig festgelegt: Vom
8 30.04. - 02.05. werden wir eine Ersatzveranstaltung auf die Beine stellen. Tragt euch den Termin
9 GRÜN in den Kalender ein.

10 So langsam klappen Online-Events immer besser. Wir lernen mit der neuen Situation umzuge-
11 hen, gestalten Methoden um, lernen neue kennen und denken an genügend Pausen. Natürlich
12 machen uns analoge Veranstaltungen mehr Spaß, aber wie man an der Diko sehen kann, können
13 auch online Veranstaltungen Spaß machen und kurzweilig sein.

14 Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit

15 **Homepage, Facebook & Instagram**

16 Der Arbeitskreis präsentiert sich weiterhin neben der Homepage auch auf Facebook und Insta-
17 gram. Wir versuchen in regelmäßigen Abständen Neuigkeiten und Bilder zu posten.

18 **Bezirke**

19 Der Kontakt zu den Bezirken läuft weiterhin primär über die Diko, Fett Frostig und die DV. Ein
20 Austausch mit den Bezirksvorständen findet zusätzlich zweimal im Jahr bei den "DL meets Be-
21 vos" treffen in der Rolandstr. statt. Weitere zusätzliche Treffen sind meist nur die Ausnahme.

22 **Bewertung**

23 Das Posten von aktuellen Informationen, Bildern und Hinweisen, empfinden wir weiterhin als
24 Kontakt und Werbemöglichkeit als sinnvoll. Besonders bei Instagram folgen uns viele Pfadis. Das
25 freut uns sehr, da wir so nicht nur die Leiter*innen erreichen, sondern auch die Jugendlichen.
26 Katrin hat im Arbeitskreis die Zuständigkeit für unsere Kanäle übernommen. Es hat sich gezeigt,
27 dass wir mit einer festen Zuständigkeit deutlich aktueller mit unseren Kanälen unterwegs sind.

28 Der Kontakt zu den Bezirken und den Referent*innen findet primär über unsere Veranstaltun-
29 gen statt. Über engere Kontakte würden wir uns freuen und stehen natürlich bei Bedarf zur Ver-
30 fügung. Dass wenig Kontakt besteht, sehen wir allerdings auch nicht problematisch.

31 Bundesebene

32 **BAK und Preußentreffen**

33 Über das letzte Jahr konnten wir guten Kontakt zum Bundesarbeitskreis und den Diözesanrefe-
34 rent*innen der Pfadistufe der Region Preußen (Region West und Nord-Ost) halten. Gute Abspra-
35 chen mit den Preußen sind besonders für die Zusammenarbeit für WBK's wichtig und sinnvoll.

1 **Buko**

2 Die Bundesstufenkonferenzen finden traditionell am letzten Wochenende im September, zeitgleich zu den anderen Stufen, statt. Dieses Jahr wurde die Buko vom DV Hamburg organisiert. 3
4 Statt wie geplant nach Sylt zu fahren, ging es für uns “nur” in die Rolandstraße, da auch die Buko 5
6 in diesem Jahr nur digital stattgefunden hat. Und anstatt alleine vor dem PC zu sitzen, tragen sich die Pfadis in der Rolandstraße, um gemeinsam zu tagen. Dieses Jahr ging es weiterhin um 7
8 das Thema Ausbildung und um das Pfadibundeslager im Juli 2022. Bei der Verteilung der WBK- 9
9 Termine konnten wir uns den nächsten Termin bereits sichern. Im Herbst 2021 wird es einen Pfadi-WBK geben, der vom DV Köln ausgerichtet wird.

10 **Bewertung**

11 Im letzten Jahr gab es eine enge Anbindung an die grüne Stufe auf Bundesebene und bei den 12
12 Preußen. Dies wollen wir natürlich auch gerne so beibehalten. Der geplante Pfadi-WBK vom 04. 13
13 – 12.04.2020 hätte in Kooperation mit dem Pfadi-Arbeitskreis aus Münster stattgefunden. Leider 14
14 musste auch diese Veranstaltung abgesagt werden. Zum Glück konnte der Kurs auf ein Jahr 15
15 später verschoben werden, so dass er nun Ostern 2021 stattfindet. Da Anna 2021 als Teamerin 16
16 leider ausfällt, hat Denja ihren Platz als Teamerin eingenommen.

17 **Gesamtfazit**

18 Ein Fazit für 2020 zu ziehen, ist schwierig. Auf Grund der aktuellen Situation konnten viele Ver- 19
19 anstaltungen nicht stattfinden und wurden nur digital abgehalten. Es war schön, dass wir uns an 20
20 vielen Stellen trotzdem digital treffen konnten, dennoch konnten diese Treffen die analogen 21
21 natürlich nicht ersetzen. Wir sind traurig, dass wir auf so viel Pfadfinderei verzichten mussten, 22
22 auch wenn wir natürlich voll hinter diesen Entscheidungen stehen und sie für absolut richtig 23
23 halten. Wir sind froh, dass die Situation im Sommer einiges zuließ und wir uns zu dieser Zeit auch 24
24 in analog treffen konnten. Die Arbeit im Arbeitskreis hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht und 25
25 wir merken, dass viel Potential da ist, um 2021 dann hoffentlich wieder richtig durchzustarten. 26
26 Danke an unseren grünen Arbeitskreis. Mit euch zu arbeiten macht wirklich sehr viel Spaß und 27
27 wir freuen uns auf die weitere Arbeit mit euch!

Anna D. und Eli

2.4 Roverstufe

2 Der Arbeitskreis

3 **Personelles**

4 Der Arbeitskreis ist in diesem Jahr in gleicher Besetzung an den Start gegangen, Clarissa van
5 Deenen, Jonas Sieverding und als Referent*innen Marc Orti von Havranek und Inge Holke.

6 Bryan „Baum“ Kocjan haben wir bereits im Februar reflektiert und bei der Diko dieses Jahr war
7 es dann endlich soweit, er wurde in den Arbeitskreis berufen, leider digital, aber wir werden bei
8 nächster Gelegenheit die Urkunde persönlich überreichen.

9 Vom Vorstand hat uns Simon Völlmecke begleitet, leider trennen sich unsere Wege aufgrund
10 seiner endenden Amtszeit. Anna Pusch betreute uns als Bildungsreferentin bis Ende November.

11 Wir wünschen euch beiden von Herzen einen guten Start in euer „neues“ Leben und möchten
12 euch für eure offenen Ohren, Hilfestellungen, Herzlichkeiten und Pack-An danken.

13 **Arbeitsweise**

14 Geplant waren monatliche Treffen des Arbeitskreises in der Rolandstrasse, mitunter auch öfter
15 gebunden an bevorstehende Veranstaltungen. Dies konnten wir von Januar bis März auch
16 durchführen. Ab März haben wir dann auf digitale Treffen umgeschwenkt. Schnell wurde uns
17 bewusst, dass digitale Treffen anstrengender sind und es schwierig ist eine „normale“ Tagesord-
18 nung abzuarbeiten. So entschieden wir uns, uns öfter digital zu treffen, aber die Treffen dafür
19 kurz und knackig zu gestalten. Sowohl das ZAK, als auch der geplante Klausurtag im Sommer sind
20 ausgefallen.

21 Unsere Herbstklausur mussten wir leider kurzfristig von einem analogen Wochenende in eine
22 digitale Tagesveranstaltung umplanen. Hier haben wir durch das Versenden von Paketen mit
23 Süßigkeiten, einem gemeinsamen Mittagessen, Stimmungskarten und Zitronenlagertee ver-
24 sucht, trotzdem eine gute Atmosphäre und ein Wir-Gefühl zu schaffen.

25 Unsere Spaßveranstaltungen haben leider dieses Jahr nicht stattgefunden.

26 **Bewertung**

27 Dieses Jahr wurden wir ins kalte Wasser geschmissen. Digitales Arbeiten war für uns neu. Aber
28 wie heißt es doch so schön, der Mensch wächst mit seinen Aufgaben. Über das Jahr haben wir
29 gelernt wie Videokonferenzen gelingen, digitale Methoden angewendet werden oder ganze Ver-
30 anstaltungen digital geplant werden können.

31 Bei den ganzen Veranstaltungen, die wir über das Jahr absagen mussten, stimmt uns doch posi-
32 tiv, dass wir im Arbeitskreis keine Probleme mit der Motivation haben. Obwohl wir uns kaum
33 gesehen haben und meist nur digital gearbeitet haben, ist unser Zusammengehörigkeitsgefühl
34 nicht geschmälert worden und die Lust an der roten Pfadfinderei haben wir auch nicht verloren.
35 Wir sehen es als Herausforderung an, die wir annehmen und das Beste daraus machen wollen.

1 **Veranstaltungen**

2 **DV 2020**

3 Am Freitagabend lud der Rover DAK bei der Diko zum gemütlichen Austausch in die Rover
4 Lounge ein. Gemeinsam mit den anwesenden Leitenden haben wir uns auf die Versammlung
5 vorbereitet und haben nochmal einen genaueren Blick auf die Verbandsstrukturen geworfen.

6 **ZAK**

7 -ausgefallen-

8 Da dies noch zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Pandemie und des digitalen Arbeitens war,
9 haben wir auch keine digitale Alternativveranstaltung gemacht.

10 **ZEM**

11 -ausgefallen-

12 Zu diesem Zeitpunkt waren wir noch nicht so weit eine digitale Veranstaltung zu stemmen, in
13 der wir Teilnehmende schulen.

14 **RCT**

15 -ausgefallen-

16 Diese Veranstaltung lebt von dem persönlichen Miteinander und hat in unseren Augen digital
17 keinen Sinn gemacht

18 **Spektakulum**

19 „SPEktakulär- Rover, dass...?“- wurde es am ersten Septemberwochenende 2020. Natürlich di-
20 gital! Wir haben uns recht früh entschieden, das Spek nur digital durchzuführen, da wir ein Zelt-
21 lager mit ca. 100 Jugendlichen aus der ganzen Diözese für unverantwortlich hielten.

22 So wurde das Spek zu einer Tagesveranstaltung. Der Arbeitskreis hat sich in der Rolandstraße
23 getroffen und mit Timos (AG Medien) Hilfe ein fast schon professionelles Fernsehstudio aufge-
24 baut und von dort aus die Übertragung zu den 10 Roverrunden gestartet. Die Roverrunden ha-
25 ben im Vorfeld Vorstell-Videos und Wett-Videos an den Arbeitskreis geschickt, die dann von
26 Wettpaten während der Sendung begutachtet wurden. Natürlich gab es auch Saalwetten.

27 **Bausteinwochenende**

28 Da das Baustein Wochenende zwischen Spek und Buko in einem recht vollen Zeitraum lag, ha-
29 ben wir nur den Teil zur Stufenpädagogik beigesteuert. Clarissa war am Sonntag (13.09.) vor Ort
30 in der Rolandstrasse und hat mit den Teilnehmenden zu den neuen Rover Schwerpunktthemen
31 gearbeitet.

32 **Diko**

33 Die Diko hat in diesem Jahr digital stattgefunden. Wir haben uns nicht wie sonst schon Freitag
34 abends getroffen, sondern nur samstags in der Zeit zwischen 09.30 Uhr und 12.30 Uhr. Mit sechs

1 Teilnehmenden haben wir auf das letzte Jahr geschaut und einen Ausblick in 2021 gewagt. Wir
2 nehmen auf jeden Fall mit, dass es für die Bezirke und auch Stämme schwierig war digital zu
3 arbeiten und dass sie sich von unserer Seite mehr Hilfestellung erhofft hätten. Das nehmen wir
4 uns zu Herzen und werden uns damit beschäftigen.

5 Des Weiteren haben wir auf der Diko unsere Delegierten für die DV im Januar gewählt.

6 **Bewertung**

7 Leider sind die Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte alle ausgefallen. Daran sieht man, dass
8 wir am Anfang überrollt worden sind und uns erst an die neuen Situationen und Arbeitsweisen
9 gewöhnen mussten.

10 Wobei wir voll und ganz hinter unseren Entscheidungen stehen, die analogen Veranstaltungen
11 abgesagt zu haben, da wir der Meinung sind, Gesundheit steht an erster Stelle und wir auch eine
12 Vorbildfunktion haben.

13 Leider erwies sich die Teilnahme unsererseits am Bausteinwochenende wieder als sehr schwie-
14 rig, da der Termin wieder auf den September fiel. Der September ist bei uns aufgrund von Spek,
15 BuKo und diverser anderer Termine immer sehr voll, anders als bei anderen Stufen.

16 Die Teilnehmerszahl beim Spek hat uns sehr gefreut. Auch wenn wir am Anfang großen Res-
17 spekt vor einer digitalen Veranstaltung hatten, waren wir hinterher glücklich und zufrieden. Es
18 war unserer Meinung nach ein voller Erfolg. Trotzdem hoffen wir nächstes Jahr wieder auf ein
19 analoges Spek.

20 **Schwerpunkte**

21 Dieses Jahr von Schwerpunkten zu reden fällt uns doch schwer, jedenfalls so wie wir es gewohnt
22 sind. Das Jahr hat sich eigentlich darum gedreht, die Situation zu akzeptieren und sich auf eben
23 diese einzustellen, erste Berührungen mit digitalem Arbeiten zu haben und darauf aufzubauen,
24 Methoden zu entdecken und zu entwickeln, damit Telefonkonferenzen genauso gut gelingen
25 und Spaß machen wie analoge Treffen. Auch haben wir uns mit den neuen Konzepten für die
26 digitalen Veranstaltungen beschäftigt. Hier merken wir, dass es uns teilweise schwerfällt, die
27 Zeit einzuschätzen, die man digital für etwas aufbringen muss. So haben wir aber beim Spek mal
28 wieder gemerkt, dass wir unseren Teilnehmenden, gerade den Rovern, mehr Medienkompetenz
29 zu trauen müssen.

30 **Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit**

31 **Kontakt zu den Bezirken**

32 Die Zuständigkeiten für die Bezirke sind im AK gleichgeblieben und werden weiter versucht am
33 Leben zu halten. Trotzdem sind wir auch auf die Hilfe und das Interesse der Referent*innen an-
34 gewiesen, um einen guten und erfolgreichen Austausch von hilfreichen Informationen zu haben/
35 zu bekommen.

36 In diesem Jahr gestaltete sich dies allerdings, aufgrund der Situation, eher schwierig.

1 Inge und Marc haben 2020 an beiden DL meets BeVo's Treffen teilgenommen, um auch dort den
2 Kontakt zu den Bezirken zu intensivieren.

3 **Facebook**

4 Auf unserer Facebook Seite „Rover Diözese Köln“ informieren wir über Veranstaltungen und
5 Wissenswertes aus dem Diözesanverband und aktuelle Themen. Betreut wird die Seite von Inge
6 und Clarissa.

7 **Instagram**

8 Auf unserer diesjährigen Klausur haben wir beschlossen einen Instagram Account einzurichten,
9 da wir glauben, dass unsere Zielgruppe Instagram bevorzugt nutzt.

10 **Bewertung**

11 Weiterhin müssen wir einen Blick darauf haben, mit welchen Medien wir am besten unsere Ver-
12 anstaltungen etc. bewerben und anpreisen, wen wir wann wie am besten erreichen.

13 **Bundesebene**

14 **Bundesstufenkonferenz**

15 Die diesjährige BuKo fand digital an einem Samstag statt. Ausrichtende Diözese war Paderborn,
16 von dort wurde die Schalte durch den BAK und den DAK Paderborn ermöglicht. Marc und Inge
17 haben an der Videokonferenz teilgenommen und sich mit den anderen Diözesen besprochen.
18 Neben dem Jahresbericht des Rover BAK fand ein Austausch in den Regionen statt. Großes
19 Thema war das Bundesstufenunternehmen 2022.

20 **Bundesstufenunternehmen**

21 Das Bundesstufenunternehmen Rover Voco wurde vom nächsten Jahr auf 2022 verschoben, da
22 die Lage zu ungewiss war. Es ist nicht absehbar, ob Ostern eine Veranstaltung mit Teilnehmen-
23 den aus ganz Deutschland stattfinden kann. Neuer Termin ist Ostern 2022. Im Moment planen
24 wir, mit der Region West ein gemeinsames Auftaktlager zu organisieren. Genauere Infos werden
25 folgen.

26 **Bewertung**

27 Leider ist die Kommunikation zwischen dem BAK und uns nicht so gut. Oftmals erreichen uns
28 Mails nicht und wir bekommen erst im Nachhinein Dinge mit. Dies haben wir auf der BuKo an-
29 gesprochen und hoffen, dass es im nächsten Jahr besser gelingt.

30 **Gesamtfazit**

31 Wir arbeiten im Rover DAK weiter mit sehr viel Herzblut, Engagement und Spaß zusammen und
32 das merkt man vor allem bei den Treffen und den Aktionen. Auch die Tatsache, dass wir uns
33 dieses Jahr fast nur digital gesehen haben, hat nichts an unserem Gruppengefühl geändert oder
34 gar verschlechtert.

- 1 Auch wenn der DAK immer noch eine kleine Runde ist, bekommen wir unsere Veranstaltungen
- 2 vorbereitet und gestemmt. Aber das bedeutet immer wieder eine etwas stressige Zeit vorweg.
- 3 Wir werden auch 2021 auf den AK schauen und überlegen wie wir potentielle Interessierte als
- 4 Schnuppernde begeistern können, um zukünftig die Arbeit im DAK zu vereinfachen und zu si-
- 5 chern.
- 6 Wir bleiben dran und hoffen, Ihr auch ;-)

Inge und Marc
Kermit, Miss Piggy & die Muppets
Thor, Hulk & die Avengers
Samson, Tiffy & die Sesamstraße

3 *Berichte aus den Facharbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften*

3.1 FAK Internationale Gerechtigkeit

Der Facharbeitskreis

Personelles

Der Facharbeitskreis Internationale Gerechtigkeit bestand im vergangenen Jahr aus Hannah Antkowiak als Referentin, Patrik Wäschenbach und Zoe Winterscheidt (ab September). Vom Vorstand wurde der Arbeitskreis von Simon Völlmecke begleitet, aus dem Büro von Sarah Wemhöner. Elizabeth Stauss hat mit der Arbeit im AK nach der DV 2020 aufgehört.

Arbeitsweise

Es fanden acht AK-Treffen statt, davon zwei analog und sechs digital, darunter auch die eintägige Klausur.

Inhaltlich hat der Arbeitskreis weiter am Gruppenstundenkonzept zum Thema Mobilität und E-Scooter für die Jugendstufen gearbeitet, dies aber wegen der unsere Fähigkeiten übersteigenden Komplexität und dem Mangel an vorhandenem Informationsmaterial abgebrochen.

Die gemeinsame Arbeit mit den Juffis zum Thema Europa ist wegen Corona im Anfangsstadium stecken geblieben, da das ZEM ebenfalls ausgefallen ist.

Während der Klausur haben wir begonnen, uns mit dem Konzept für Fairtrade-Diözesen zu beschäftigen und hoffen, dieses im kommenden Jahr zu unserem Arbeitsschwerpunkt machen zu können.

Bewertung

Wir sind ein kleiner Arbeitskreis und haben dementsprechend nur begrenzte Ressourcen, die wenig Arbeit zwischen den Treffen ermöglichen. Deshalb haben wir zur Klausur unsere Arbeitsweise kritisch betrachtet und angepasst. Viel Motivation und Möglichkeiten wurden durch Corona ausgebremst, sodass relativ wenig Output in diesem Jahr möglich war. Über weitere Interessent*innen für den Arbeitskreis freuen wir uns.

Schwerpunkte und Aktionen

Die geplante Kooperation mit den Juffis zum ZEM zum Thema ist leider nicht zustande gekommen, weil das ZEM Corona-bedingt abgesagt wurde.

Die "Theke vom Fach" am Freitagabend der DV 2020 wurde gemeinsam mit dem FAK Ökologie bestritten.

1 **Bewertung**

2 Wir hoffen weiterhin, die Themen des Facharbeitskreises über gemeinsame Aktionen in den Di-
3 özesanverband tragen zu können und freuen uns, dass es mit dem Öko-FAK einen weiteren ak-
4 tiven Facharbeitskreis gibt.

5 Bisher hatten wir keinen Kontakt in die Bezirke. Wenn es dort Arbeitskreise oder Referent*innen
6 für Internationale Gerechtigkeit gibt, freuen wir uns, von euch zu hören und uns vernetzen zu
7 können.

8 Kurzfristig wurde der FAK von der Organisatorin der Fairen Woche Köln angefragt, ob Interesse
9 bestünde, eine Mocktail-Theke zu betreuen und Werbung für unsere Arbeit zu machen. Dies
10 konnten wir aus Zeitgründen sowie aufgrund der unklaren Corona-Lage nicht wahrnehmen.

11 Für die neue Homepage haben wir einen Text formuliert, konnten allerdings nicht an der tech-
12 nischen Einführung teilnehmen. Wir freuen uns auf den neuen Internetauftritt.

13 **Bundesebene**

14 Die diesjährige BuFaKo war durch Corona ebenfalls in zwei digitale Termine geteilt. Zur Antrags-
15 und Konzeptänderungsdiskussion im März war Hannah anwesend. Im August fand die reguläre
16 digitale BuFaKo statt, an der Hannah und Patrik gemeinsam teilnahmen.

17 Hannah wurde als Delegierte für den Fachbereich Internationale Gerechtigkeit für die 87. Bun-
18 desversammlung gewählt und nahm dort ebenfalls digital teil.

19 **Bewertung**

20 Der Kontakt zur Bundesebene und den Menschen aus den anderen Diözesan-FAKs ist spannend,
21 leider kennen wir die anderen Referent*innen und die Mitglieder des BAKs fast alle nur digital –
22 ein "echtes" Treffen wäre wirklich toll.

Hannah

23 **3.2 FAK Ökologie**

24 **Öko, AK, Diözese – Ein weiteres Kennenlernen mit Hindernissen**

25 Das Jahr für die Ökos begann mit dem traditionellen Fett Frostig der Pfadis. Zwei Mitglieder un-
26 seres Arbeitskreises halfen bei der Planung und Vorbereitung, speziell der auf das Thema Nach-
27 haltigkeit ausgerichteten Workshops. Nachdem sich das neue Team 2019 bewährt hatte und
28 nochmal auf der DV klar gemacht hatte, dass sie laut und absolut on-fire sind, wurden Naomi
29 Wang, Marc Michalsky, Britta Koch und Leonie Sendker offiziell berufen. Kurz darauf, durften
30 wir unser Schwerpunktthema in der Lupe vorstellen und mit diesem Schwung sollte mit dem
31 ZEM eigentlich die nächste größere Herausforderung angegangen werden und auf dem ZAK das
32 Kernteam mal richtig in den Arbeitsmodus gehen. Doch dann kam Corona und alles stand still.

1 Selbst der FFF-Großstreik im April wurde digital abgehalten und die geplanten Aufrufe zur Be-
2 teiligung über den Öko-AK schrumpfte auf rein digitale Aktionen zusammen. Mit dem Ausfall
3 von ZEM und Rover-Spek, die mit Öko-AK Beteiligung auf dem Plan standen, und der allgemei-
4 nen Unsicherheit rund um die Planung des Jahres, wurde die Arbeit aufs Inhaltliche verlagert
5 und eine Methodensammlung auf den Weg gebracht. Diese wird zum Ende von 2020 Stück für
6 Stück auf der Diözesanseite veröffentlicht.

7 Im Sommer verabschiedete sich der AK schweren Herzens von Dominik, der bis dahin wunderbar
8 die Beteiligten eingesammelt, angeschoben und begleitet hatte. Im September stieg dann Hu-
9 bert bei einem ersten Treffen in die Arbeit des AK ein.

10 Über das Jahr wurden über Kanäle wie Social Media, Newsletter und Lupe nach Mitstreiter*in-
11 nen gesucht, aber es konnten leider keine neuen Mitglieder auf lange Sicht gewonnen werden.

12 **Ausblick**

13 Die Planung des nächsten Jahres bleibt wie bei den meisten erstmal unter Vorbehalt. Nichts
14 desto trotz wird die Planung des Rover ZEMs mit Unterstützung des Öko AK wieder aufgenom-
15 men. Außerdem werden weitere Anläufe der Mitgliederwerbung gestartet, u.a. mit dem Vorha-
16 ben, die verschiedenen Bezirksversammlungen zu besuchen. Einerseits, um dort Menschen zu
17 motivieren, aber auch um den Öko-AK generell vorzustellen und Fragen und Anregungen zu
18 sammeln. Da auch BiRef Anna Pusch die Rolandstraße und somit den Öko-AK verlassen wird,
19 organisiert sich das Team ein wenig um und bleibt gespannt auf ein neues Gesicht.

20 Die Ökos sagen danke Anna und Dominik!

21 What do we want – climate justice! When do we want it – now!

Leonie

22 **3.3 DAG Internationales**

23 Die AG ist weiterhin nicht besetzt und wir haben hier keine besonderen Anstrengungen unter-
24 nommen, die AG wieder zu besetzen.

Simon

3.4 DAG Medien

Die Arbeitsgruppe

Personelles

Die AGM hat im Jahr 2020 keine personellen Änderungen zu verzeichnen. Als Bildungsreferentin erhielten wir Unterstützung von Anna Krükel und Ansprechpartnerin aus dem Vorstand ist Lea. Die AGM traf sich im vergangenen Jahr nicht offline, allerdings fanden einige Onlinetreffen statt. Die Arbeitsgruppe zur neuen Homepage besteht weiterhin aus André, Timo, Pille, Anna und Lea.

Bewertung

Die AGM war 2020 gut aufgestellt und kann auch 2021 den DV unterstützen, trotzdem freuen wir uns jederzeit über Neuzugänge. Besonders an der neuen Homepage des DVs wurde sehr fleißig gearbeitet, jedoch kam es durch die große Anzahl an zusätzlichen digitalen Veranstaltungen zu einigen Verzögerungen, sodass die neue Webseite, wie auf der DV im Januar versprochen, leider noch nicht online ist 😞

Veranstaltungen

Die AGM unterstützte auch im letzten Jahr bei der Durchführung der ersten DV im Januar im Bereich der Medientechnik vor Ort. In Zusammenarbeit mit Gaby, der die Netzwerkinfrastruktur zur Verfügung stellte, halfen wir bei der Konfiguration und der Präsentation während der DV mittels OpenSlides. Ab diesem Zeitpunkt wurde unser Jahr sehr turbulent. Durch die schwierigen Bedingungen für Präsenzveranstaltungen bekamen wir im Laufe des Jahres viele Anfragen zur Unterstützung von Veranstaltungen im DV. Beginnend mit der Pfingstaktion, wo wir eine Microsite für Veranstaltungsinfos bauten und vor Ort beim Streaming des Pfingstgottesdienstes aus der Rolandstraße unterstützten. Weiter ging es dann mit der hybriden Diözesanversammlung in Juni, wo wir für die Videokonferenz und die Präsentation der DV per OpenSlides zuständig waren. Später im Jahr fand noch das digitale Rover-Spek statt, wo wir ebenfalls für die Videokonferenz und die Videoaufnahmen verantwortlich waren. Gegen Ende des Jahres stand dann noch die DiKo an. Für uns eine Premiere, denn es wurden zum ersten Mal erfolgreich Wahlen digital mit OpenSlides durchgeführt.

Bewertung

Die Unterstützung bei der DVs gehört zum Kerngeschäft der AGM und ist auch im nächsten Jahr geplant. Die Unterstützung bei diversen Veranstaltungen in diesem Jahr hat im Vergleich zu den letzten Jahren zu einem nicht unerheblichen Arbeitsaufwand geführt. Jedoch sind wir uns sicher, dass wir dadurch gut dazu beigetragen haben unsere Verbandsarbeit bestmöglich aufrecht zu erhalten.

Schwerpunkte und Aktionen

Die AGM unterstützt das Diözesanbüro bei der Pflege der Diözesanhomepage und hilft bei technischen Fragen.

1 **Bewertung**

2 Mit Anna steht uns eine Bildungsreferentin zur Seite, die eine hohe Affinität zur digitalen Welt
3 mitbringt und uns bei Planung und Durchführung unserer Aufgaben gut unterstützen kann. Im
4 Jahr 2020 lag der Schwerpunkt der Arbeit leider nicht wie geplant auf der Entwicklung der neuen
5 Homepage, welche hoffentlich 2021 endlich online gehen kann.

6 **Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit**

7 Die AGM ist auch für Fragen aus den Bezirken und Stämmen ansprechbar. Das wurde in der
8 Vergangenheit allerdings nicht in Anspruch genommen. Einige Aktionen wurden fotografisch be-
9 gleitet und in Absprache mit dem Büro auch zeitweise Instagram Beiträge erstellt.

10 **Bewertung**

11 Der Arbeitsbereich der Bezirke und Stämme bietet viel Potential, um aktiv zu werden. Bisher
12 hatten wir diesen Bereich kaum im Blick. Im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass Stämmen und
13 Bezirken keine einheitlichen Tools zu Verfügung gestellt werden konnten, um die Verbandsar-
14 beit in digitaler Form weiterführen zu können. Dieses Thema wäre eine Aufgabe für das kom-
15 mende Jahr, falls die Situation in der aktuellen Form anhält.

Timo

16 **3.5 DAG Spiritualität**

17 **Die Arbeitsgemeinschaft**

18 Die AG Spiri besteht zurzeit aus einer Mischung von (ehemaligen) Kurat*innen (Stephanie Mül-
19 ler, Frank Zielinski) und interessierten Pfadfinder*innen (Hanna Moemken, Anne Segbers). Oli-
20 ver Mahn als geistlicher Leiter des VCP versucht teilzunehmen. Weitere Mitglieder sind natürlich
21 gewollt und herzlich willkommen. Da bis jetzt Anna Pusch begleitet hat, wird es auch zu einem
22 Wechsel in der pädagogischen Begleitung kommen. Bis zum Sommer hat der ehemalige Diöze-
23 sankurat Dominik die AG begleitet, seitdem hat Hubert übernommen.

24 **Veranstaltungen**

25 Die DAG Spiritualität hatte im Jahr 2020 zwei große Herausforderungen zu bestehen. Das war
26 zum einen der Gottesdienst im Rahmen der Pfingstaktion „trotzdemzusammen“. Hier galt es, in
27 ganz kurzer Zeit einen Gottesdienst inhaltlich zu planen und zu gestalten, sowie die dafür not-
28 wendigen Akteure zu finden. Ganz neu war es, diesen Gottesdienst als ein digitales Format zu
29 planen, das seine ganz eigenen Herausforderungen hat. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes
30 auf der digitalen Diko konnten wir von den Erfahrungen an Pfingsten bereits profitieren. Zum
31 anderen war ab Herbst die Planung des Friedenslichtes das alles bestimmende Thema. Hierzu
32 ein eigener Beitrag unter 4.2.3.

Hubert

3.6 DAG BerBil

Die Arbeitsgruppe

Die AG Beratung und Bildung setzte sich im letzten Jahr aus Elisabeth (Lippi) Korte, Kordula Montkowski, Maxi Wiemer, Dominik (Dubi) Duballa, Christian Busse, Sebastian Kloda und Alina Bieger zusammen. Vom Vorstand werden wir von Simon Völlmecke unterstützt, Sarah Wemhöner ist als Bildungsreferentin Teil der AG.

Das vergangene Jahr war wie überall von Corona geprägt, so wechselten wir zwischen Präsenztreffen und digitalen Treffen. Auf der DV konnten wir kurz mit den Bevos ins Gespräch kommen und noch einmal das Teamerstartertraining (TST) bewerben.

Bewertung

Alles in allem läuft die AG gut, auch wenn wir durch Corona nicht so intensiv miteinander arbeiten konnten, wie wir es uns gewünscht hätten.

Schwerpunkte und Aktionen

TST

Im Februar trafen wir uns mit 13 Teilnehmenden aus Bezirken und Arbeitskreisen in Haus Sonnenberg zum TST. Als 3 Fragezeichen gingen wir dem Fall nach der verlorenen Methode auf den Grund. Wir haben uns mit dem Ausbildungskonzept beschäftigt, einzelne Bausteine in Ansätzen geplant, viele Methoden ausprobiert und Visualisierungs- und Moderationskompetenzen vertieft. Unterstützt wurden wir in der Küche von Polly, Mumpi und Ida. Danke dafür. Am Sonntag endeten wir etwas früher als geplant, damit alle trotz Sturmwarnung sicher nach Hause kamen.

ZEM

In diesem Jahr hatten wir ein ZEM geplant, welches jedoch auf Grund von Corona ausfiel. Es soll 2021 im Mai nachgeholt werden.

Umfrage zur Stammesarbeit

Im September/ Oktober haben wir eine Umfrage zur Stammesarbeit während Corona bei den Stavos gemacht. An der Umfrage nahmen 61 Personen teil. Ausgangspunkt der Umfrage war, ob Stämme schon wieder in die analoge Stammesarbeit eingestiegen sind. Bei der Frage nach den Bedürfnissen des Stammes während der Corona Zeit gaben die meisten an, dass sie sich Informationen zu den Rahmenbedingungen für die Stammesarbeit, Input zu möglichen Formaten für Gruppenarbeit und Best Practice Beispiele wünschten. Als Veranstaltungsformat war den meisten Stavos eine Präsenzausbildungsveranstaltung am liebsten.

Da zur Zeit der Auswertung gerade das öffentliche Leben wieder erheblich eingeschränkt waren, haben wir uns entschieden, erst mal ein Beratungsangebot für Leiterrunden noch einmal zu bewerben. Bei digitalen Leiterrunden ist ein Einwählen leicht möglich, falls Fragen oder Moderati-

1 onswünsche da sind. In einer Mail sollen mögliche Entscheidungshilfen für die Art der Gruppen-
 2 arbeit zusammengefasst werden. Weitere Unterstützung soll durch den Vorstand und das Büro
 3 erfolgen. Für Gruppenstundenideen wollen wir Kontakt zu den Arbeitskreisen aufnehmen.

4 **Bewertung**

5 Das TST war nach der Reflexion der Teilnehmer*innen ein gelungenes Wochenende. Die Gruppe
 6 hätte noch etwas größer sein können, aber alle Anwesenden waren motiviert bei der Sache und
 7 auch Sturmwarnungen konnten uns nicht einschüchtern.

8 Die Beteiligung von 61 Personen an unserer Umfrage hat uns gefreut.

9 Wir hoffen, im nächsten Jahr das ausgefallenen ZEM nachholen zu können

10 Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit

11 Auch in diesem Jahr haben uns wieder einige Beratungsanfragen erreicht, wir konnten mit allen
 12 Kontakt aufnehmen, teilweise fielen die geplanten Veranstaltungen jedoch auf Grund von
 13 Corona aus. Mehrere Telefonberatungen haben wir durchgeführt.

Lippi

14 3.7 DAG Regenbogen

15 Die Arbeitsgemeinschaft

16 **Personelles**

17 Die 2019 durch den Beschluss "Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt" ins Leben geru-
 18 fene DAG Regenbogen besteht aus Pascal Schockert und Frauke Reinders, die im Rahmen ihres
 19 BFD in die DAG hineingeschnuppert hat und entschieden hat, auch über ihren Freiwilligendienst
 20 hinaus ein Teil der Gruppe zu bleiben. Seit November schnuppert zudem Johanna Momm. Fre-
 21 derik Tubes ist mittlerweile aus der AG ausgeschieden.

22 Von Vorstandsseite wird die AG weiterhin von Lea Winterscheidt begleitet. Von Seiten des
 23 hauptamtlichen Teams ist Sarah Wemhöner für die DAG zuständig.

24 **Arbeitsweise**

25 Die Treffen der DAG Regenbogen finden monatlich statt. Zu Beginn des Jahres haben wir uns
 26 noch analog getroffen und sind dann auf digitale Treffen umgestiegen. Eine Teilnahme am dies-
 27 jährigen ZAK war geplant – leider konnte dieses nicht stattfinden.

28 **Bewertung**

29 Es freut uns, dass wir mit Frauke und Johanna zwei neue Mitglieder in der DAG haben und per-
 30 sonell nun etwas besser aufgestellt sind. Die Treffen sind gekennzeichnet von einer hohen Pro-

1 duktivität, Motivation und auch – sicherlich nicht zuletzt der Gruppengröße geschuldet – Flexi-
2 bilität. Dennoch freuen wir uns auch weiterhin über interessierte Mitglieder, die auf uns zukom-
3 men.

4 Themen und Schwerpunkte

5 ***Bundesversammlung***

6 Im Vorfeld an die 86. und 87. Bundesversammlung hat die DAG den Diözesanvorstand beraten.
7 Im Fokus standen dabei mögliche Änderungsanträge für die gestellten Anträge im Bereich sexu-
8 elle Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit. Viele der Änderungsanträge wurden von der Bun-
9 desversammlung aufgenommen, u. a. in die Satzung.

10 ***Halstücher und Banner***

11 Dass es nun regenbogenfarbene Halstücher im DV Köln zu erwerben gibt, ist ebenfalls ein Ar-
12 beitsergebnis der AG Regenbogen. Es war gar nicht so einfach, eine geeignete Produktionsmög-
13 lichkeit zu finden. Umso schöner, dass die Halstücher nun über unsere Homepage zur Verfügung
14 stehen. Ebenfalls in der Mache, aber noch nicht fertig, ist ein Willkommensbanner, das zukünftig
15 auf DV Veranstaltungen deutlich machen soll, dass Menschen aller Geschlechter, Geschlechtsi-
16 dentitäten und aller sexueller Orientierungen bei uns willkommen sind.

17 ***Baustein 2b***

18 Beim Baustein Wochenende 2020 hat die AG Regenbogen dem Team des Bausteins 2b die be-
19 reits erprobten Methoden der DiKo 2019 und DV 2020 zur Verfügung gestellt. Diese waren gut
20 geeignet und wurden von den Teilnehmenden positiv aufgenommen.

21 ***Bewertung***

22 Deutlich wird, dass die DAG weiterhin großes Interesse daran hat, ihre Themen zu vertreten. Sei
23 es inhaltlich wie bei der Antragsarbeit für die Bundesversammlung oder mit gezielt gesetzten
24 Zeichen, wie es die Halstücher und das Banner sind. Zukünftig würde die AG Regenbogen sich
25 gerne mehr im Baustein 2b engagieren.

26 Veranstaltungen

27 ***Studienteil DV 2020***

28 Für den Studienteil auf der DV 2020 hat die AG einen Workshop angeboten (Ein Schritt vorwärts:
29 LGBTQIA* im Stammesalltag) und in der Vorbereitung Ideen und Kontakte für weitere Angebote
30 vermittelt.

31 ***CSD Teilnahme mit Vorbereitungstreffen***

32 Auch in diesem Jahr war eine Teilnahme an der Cologne Pride (CSD) geplant. In der Vorbereitung
33 gab es Austausch zu Kooperationsplänen mit dem BDKJ DV Köln, dem DV Essen und dem DV
34 Aachen. Wie im letzten Jahr auch sollte es die Möglichkeit geben, im Vorhinein gemeinsam Schil-
35 der und Transparente zu basteln, sich dabei inhaltlich auszutauschen und sich so auf die De-
36 monstration einzustimmen. Wie so oft in diesem Jahr machte uns auch an dieser Stelle Corona

1 einen Strich durch die Rechnung. Wurde die Cologne Pride im Sommer von den Veranstaltenden
2 abgesagt, haben wir im Oktober die Fahrradsternfahrt abgesagt. Zwar hat die Fahrradsternfahrt
3 unter Auflagen stattgefunden, doch wollten wir niemanden dazu animieren in ein Corona-Risi-
4 kogegebiet zu reisen (zur Erklärung: die Fahrradsternfahrt fand an dem Wochenende statt, als der
5 Inzidenzwert in Köln die 50 überstiegen hat). Um dennoch Haltung zu zeigen, haben wir spontan
6 einen Facebookpost zusammen mit dem BDKJ DV Köln initiiert.

7 ***Kooperation Pfadi ZEM***

8 Das diesjährige ZEM der Pfadistufe sollte in Kooperation mit der DAG Regenbogen zum Thema
9 „Geschlechterklischees“ geplant und durchgeführt werden. Nach einem ersten Sondierungstref-
10 fen kam dann aber (...Achtung Überraschung...) Corona dazwischen. Wir hoffen, dass die Koope-
11 ration im Jahr 2021 wieder aufgenommen werden kann.

12 ***Bewertung***

13 Die AG ist nach wie vor daran interessiert Veranstaltungen durchzuführen. Aufgrund der gerin-
14 gen Besetzung ist eine Kooperation natürlich von Vorteil, weshalb wir uns freuen, wenn die Ko-
15 operation mit dem Pfadi-AK im kommenden Jahr fortgesetzt wird und stehen dazu bereits im
16 Austausch. Auch eine Teilnahme am CSD ist für 2021 geplant, in Kooperation mit dem BDKJ DV
17 Köln und womöglich den DVs Essen und Aachen.

18 **Vernetzung**

19 ***Kontakt DV Aachen***

20 Es gab vor allem in der zweiten Jahreshälfte regelmäßig Kontakt zu einem Mitglied und der zu-
21 ständigen Bildungsreferentin der AG Queer des DV Aachen. Dabei drehte es sich hauptsächlich
22 um den CSD, den die AG Queer besuchen wollte als Teil unserer Gruppe.

23 ***Kooperation mit dem DV Essen***

24 Zu Beginn des Jahres stand die DAG in Kontakt mit der DAG sexuelle Vielfalt des DV Essen. An-
25 gestrebt wurde ein Treffen nach dem damals noch geplanten Groß-ZEM, um gemeinsam über
26 eine Kooperation nachzudenken. Leider ist der Kontakt eingeschlafen und es fand kaum Aus-
27 tausch mehr statt, nur unregelmäßige Kommunikation über unseren Planungsstand bzgl. des
28 CSD.

29 ***Kontakt BAG***

30 Der Kontakt mit der AG Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt auf Bundesebene drehte
31 sich in diesem Jahr hauptsächlich um die Anträge der Bundesversammlung bzw. die Kölner Än-
32 derungsanträge.

33 ***Bewertung***

34 Die AG Regenbogen ist in der DPSG gut vernetzt und die Bundesversammlung hat deutlich ge-
35 macht, dass der DV Köln als kompetent in dem Themenbereich wahrgenommen wird. Auch un-
36 sere Methoden werden gelegentlich aus anderen DVs angefragt. Wir finden schade, dass die
37 intensivere Kooperation mit der AG aus Essen bisher nicht zustande gekommen ist und würden

1 uns über eine zukünftige Intensivierung freuen. Der Kontakt mit der Bundesebene wird sich vo-
2 raussichtlich im neuen Jahr weiterführen und anderen Themen, wie der geplanten Jahresaktion,
3 zuwenden.

4 Gesamtfazit

5 Vermutlich ging es der DAG Regenbogen in diesem Jahr ähnlich wie vielen anderen Gremien.
6 Das Abwarten, Hoffen und Bangen und letztlich die Absage vieler Veranstaltungen hat zeitweilig
7 die Motivation gebremst. Nachdem man sich in der digitalen Welt allerdings sortiert hatte, kam
8 auch wieder Fahrt auf und einige Projekte konnten in diesem Jahr noch erfolgreich abgeschlos-
9 sen werden. Weiterhin auf der Suche nach Mitgliedern freut sich die AG im kommenden Jahr
10 Liegegebliebenes wieder aufzugreifen und neuen Projekten entgegenzutreten. Gerne auch mit
11 weiteren neuen Mitgliedern. Wir sehen noch einige Aufgaben für die AG Regenbogen, und be-
12 antragen deswegen eine Verlängerung der Arbeit.

Lea und Sarah W.

4 Bericht des Vorstands

4.1 Beschlüsse aus den letzten Diözesanversammlungen

4.1.1 Anträge aus 2020

Initiativantrag 1a: Öffnung der Suche

Der Wahlausschuss 2020 hat den Auftrag der Diözesanversammlung umgesetzt und bei der Suche nach Kandidierenden für das Kurat*innenamt den Blick auf weitere Mitarbeitende der pastoralen Dienste des Erzbistums Köln erweitert. So konnte Hubert Schneider, ein Pastoralreferent und Stammeskurat aus Köln, für das Amt gewonnen werden.

Bewertung

Der Beschluss, die Suche zu öffnen, hat dazu beigetragen, dass das Amt erfolgreich besetzt werden konnte. Hubert kann auch ohne Weihe das Amt des Diözesankuraten vollumfänglich ausfüllen.

Lea

Initiativantrag 2: zusätzliche Diözesanversammlung

Die zusätzliche Diözesanversammlung im Juni 2020 hat stattgefunden und konnte wie geplant genutzt werden, um eine Nachfolge auf Dominik im Kurat*innenamt zu wählen. Wie bei der DV 2020 erwartet und gewünscht, haben die zusätzlichen sechs Monate dem Wahlausschuss die nötige Zeit zum Finden eines passenden Kandidaten gegeben.

Bewertung

Durch die Corona-Pandemie war der Aufwand der zusätzliche Diözesanversammlung höher als erwartet. Wir sind froh, diesen in Kauf genommen zu haben und so eine hybride Veranstaltung mit digitaler Wahl zu ermöglichen, durch die Hubert ohne eine Zeit der Vakanz das Kurat*innenamt antreten konnte.

Lea

4.1.2 Anträge aus 2019

Antrag 2: Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt

Die AG Regenbogen hat ihre im Antrag benannten Aufgaben weiterbearbeitet und berichtet darüber unter Punkt 3.7 dieses Berichtes. In dem Antrag "Fortführung der Arbeit der AG Regenbogen" stellt die AG dar, welche Aufgaben noch offen sind und weitere Bearbeitungszeit benötigen und bittet um eine Verlängerung des 2019 beschlossenen Zeitraumes 2019-2021.

1 **Bewertung**

2 Die erfolgreiche Arbeit der AG Regenbogen ist eine positive Bereicherung für unseren Diözesan-
3 verband. Zwar hat auch hier Corona die Erfolge gedämpft, die AG Regenbogen kann trotzdem
4 die Themen gut in unserem DV platzieren. Eine Verlängerung der Arbeit zur Erfüllung der Auf-
5 gaben ist sinnvoll.

Lea

6 **Antrag 3: Stärkung der Schwerpunktthemen**

7 Der Beschluss aus dem vorletzten Jahr versteht sich als Beschluss auf längere Zeit, doch ist es
8 ein Thema, das bei den DL-Treffen oft thematisiert wurde.

9 Es gab einige Planungen, ZEMs in Kooperationen zwischen Stufen und Schwerpunktthemen
10 stattfinden zu lassen. Hier ist wie so oft in diesem Jahr zu berichten, dass dies nicht stattfinden
11 konnte. Somit ist die angestrebte Zahl der Veranstaltungen in diesem Jahr nicht zu erreichen.

12 Die DL hat im Sommer weitere Überlegungen gemacht, wie ein Schwerpunktthema im Verband
13 präsentiert werden kann. Hier wurden die Überlegungen jedoch auch von Corona wieder aus-
14 gebremst.

15 Unsere Fachreferentin Hannah ist darüber hinaus im Austausch mit anderen Diözesen, wie die
16 FAK-Themen in den Verband gebracht werden können.

17 **Bewertung**

18 Wir bewerten es als positiv, dass trotz der Pandemie diese Themen weiterhin auf der Tagesord-
19 nung stehen und angedachte Kooperationen im kommenden Jahr durchgeführt werden sollen.

20 Im Antrag wurde nicht festgehalten, ob eine Evaluation stattfinden soll. Dies bedarf es wahr-
21 scheinlich auch nicht, wenn die Wichtigkeit dieser Themen weiterhin so bekannt ist und Anstren-
22 gungen gemacht werden zu diesen Themen, egal, ob jetzt die Zahl der Veranstaltungen erreicht
23 wurde oder nicht.

Simon

24 **4.1.3 Anträge aus 2018**

25 **Initiativantrag 1: Rolandstraße 2036**

26 Hier gibt es leider auch wenig Fortschritt zu berichten. Die aktuelle Etappe des Bistumsprozesses
27 "Pastoraler Zukunftsweg" ist noch nicht abgeschlossen, sodass weiterhin finanziell größere Pro-
28 jekte eingefroren sind. Es werden aktuelle kleinere Projekte umgesetzt, die sich in ein späteres
29 Bild gut integrieren lassen, sodass kleine Schritte gemacht werden, der große Wurf derzeit aber
30 nicht gemacht werden kann.

1 Ebenso sind die Überlegungen bzgl. der Nutzung der Maria-Hilf-Kirche nicht weiter vorange-
 2 schritten. In diesem Jahr wurden die Überlegungen zur Nutzung der Maria-Hilf-Kirche noch er-
 3 gänzt durch eine Anfrage, ob wir uns an einer Verbändekirche mit anderen katholischen Ver-
 4 bänden beteiligen möchten.

5 **Bewertung**

6 Wir sind auf die Ergebnisse der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweg in vielerlei Hinsicht
 7 gespannt. Denn auch das weitere Vorgehen bei Rolandstraße 2036 ist von diesem Ergebnis ab-
 8 hängig. Wir sind weiter sehr daran interessiert, dass die Rolandstraße auch in Zukunft der DPSG
 9 Köln zur Verfügung steht.

Simon

10 **Initiativantrag 2: bunterpropaganda**

11 Die Diözesanleitung hat auch im Jahr 2020 entschieden eine Kleingruppe zu bilden, die etwas im
 12 Bereich "Pfadfinden gegen Rechts" plant und umsetzt. Aufgrund der Corona-Situation wurde
 13 sich dieses Jahr gegen Veranstaltungen entschieden. Stattdessen wurden über die Sommermo-
 14 nate qualitativ hochwertige Social Media Postings zu den bunterpropaganda-Themen gemacht.

15 **Bewertung**

16 Auch in diesem Bereich hat die Pandemie unsere Aktivitäten erschwert. Die DL hat trotzdem in
 17 einer digitalen Form Impulse gesetzt. Ob Bunterpropaganda ein Thema ist, das über 2020 hinaus
 18 bearbeitet werden soll, wird die neue DL nach der Versammlung entscheiden, wenn sie ihre
 19 inhaltlichen Prioritäten legt.

Lea

20 **4.2 Themen des Verbandes**

21 **4.2.1 Öffentlichkeitsarbeit**

22 **Lupe**

23 Im Jahr 2020 wurden zwei Lupen veröffentlicht, eine zu Ostern und eine im Herbst. So hatte es
 24 die Lupe Redaktion zu Beginn des Jahres geplant. Das seit Herbst 2019 bestehende Redaktions-
 25 team besteht aus Kordula Montkowski und Susanne Ellert. Begleitet wurde dies aus dem Büro
 26 von Anna Pusch und vom Vorstand erst von Lea und ab August von Hubert.

27 Die Arbeitsweise bei der Betreuung der Lupe sieht vor, dass das Redaktionsteam den themati-
 28 schen Schwerpunkt verantwortet, dazu gehört das Finden und Betreuen der Autor*innen, sowie
 29 gestalterische Entscheidungen. Die zuständige Bildungsreferent*in und der Vorstand sind ver-
 30 antwortlich für den allgemeinen Teil der Lupe. Die Schwerpunktthemen für die zwei Lupe-Aus-
 31 gaben eines Jahres werden am Jahresende von Redaktionsteam und DL gemeinsam festgelegt.
 32 Diese Aufteilung verringert Arbeitsbelastung der DL, und gibt die Arbeit an der Lupe in die Hand

1 von Menschen, die genau darauf Lust haben. Das Redaktionsteam ist aktuell sehr klein und
2 würde sich sehr über Verstärkung freuen.

3 Für die Arbeit an dem 2020 veröffentlichten Lupen vielen Dank an alle Beteiligten, insbesondere
4 dem Redaktionsteam, den Autor*innen, Gastautor*innen und Anna P., die diese von Büroseite
5 betreut hat. Wie in jedem Jahr gilt auch diesmal ein herzliches Dankeschön den Mitarbeitenden
6 von Buenasoma, ohne die unsere Lupe nicht so toll aussehen würde, und neben den schon er-
7 währnten Autor*innen unseren Korrekturleser*innen.

8 Facebook & Instagram

9 Bei Facebook waren wir in diesem Jahr durch Corona nur mittelmäßig aktiv: es gab einfach we-
10 niger zu berichten. Unsere Follower*innenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben,
11 2019 waren es 1457 Follower*innen, aktuell sind es 1494. Der Beitrag mit der größten Reich-
12 weite im letzten Jahr war ein Statement zur Reichstagsstürmung durch rechte Coronaleug-
13 ner*innen am 30.08.2020. Er erreichte 9300 Personen und erzielte 1261 Klicks bzw. Interaktio-
14 nen. Der Post mit den meisten Interaktionen waren die Abschiedsworte an den im September
15 verstorbenen Pfadfinder Martin Foit mit 4900 erreichten Personen und 1852 Klicks und Interak-
16 tionen.

17 Unser Instagram-Account wurde im letzten Jahr wiederbelebt und dann regelmäßig aktiv be-
18 nutzt, aktuell haben wir 722 Abonnent*innen als DPSG Köln, und die Juffis und Pfadis haben
19 zusätzlich eigene Accounts. Die für die Nutzung nötigen technischen Voraussetzungen konnten
20 durch die Anschaffung neuer Diensthandys in diesem Jahr geschaffen werden, was die angemes-
21 sene Bespielung möglich machte. Folgt uns alle unter @dpsgkoeln und benutzt den Hashtag
22 #dpsgköl!

23 Newsletter

24 Auch 2020 ist der Newsletter verlässlich 1x monatlich zum Beginn des Monats erschienen und
25 informiert über alles, was rund um die DPSG Köln passiert. Es ist möglich, sich über unsere
26 Homepage zum Newsletter an- und über einen Link in der Mail abzumelden. Damit erfüllen wir
27 auch alle Anforderungen an den Datenschutz. Aktuell haben sich 1936 Personen für unseren
28 Newsletter angemeldet. Wir hoffen, dass diese Zahl noch weiter anwächst und ihr insgesamt
29 zufrieden mit der aktuellen technischen Qualität und den Inhalten des Newsletters seid. Gebt
30 uns darüber gerne eine Rückmeldung. Wir freuen uns über jede Möglichkeit, den Newsletter für
31 euch noch praktikabler zu machen.

32 Homepage

33 Die Kleingruppe zur Gestaltung der neuen Homepage besteht aus der AG Medien und setzt sich
34 zusammen aus Timo Willeke, Philipp Lang, André Flemming, Anna Krükel und Lea Winterscheidt.
35 Nach der Aufnahme der Arbeit im Jahr 2019 wurde auch 2020 sehr fleißig am neuen Internet-
36 auftritt gearbeitet. Insgesamt wird die Homepage etwas entschlackt und übersichtlicher gestal-
37 tet, und sie soll leicht genug zu bedienen sein, dass die Gremien ihre eigenen Seiten pflegen
38 können. Die angestrebte Veröffentlichung Ende 2020 konnte nicht realisiert werden aufgrund

1 des erheblichen Aufwandes, den die Mitglieder der AG Medien in den Support digitaler Veran-
2 staltungen gesteckt haben. Wir sind aber guter Dinge, dass dies in 2021 soweit sein wird. Aktuell
3 ist die Struktur nahezu fertig, die meisten Inhalte bereits geschrieben, viele von ihnen einge-
4 pflegt und es wird fleißig gearbeitet an eigens programmierten Funktionen wie der neuen, ver-
5 besserten Veranstaltungsanmeldung. Außerdem gab es bereits einen ersten Termin, bei dem
6 das Backend den Verantwortlichen aus den Gremien vorgestellt und Feedback aus der Runde
7 aufgenommen wurde.

8 Konzept Öffentlichkeitsarbeit

9 Das 2019 von Lea und Anna K. erarbeitete Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit wurde Anfang 2020
10 in der finalen Form von der DL gesichtet und kann seitdem als Richtlinie für die verschiedenen
11 Kanäle genutzt werden. Dies deckt alle von uns aktuell bespielten Kanäle und Medien ab und
12 soll sowohl den Ehrenamtlichen in den AKs und AGs zur Verfügung gestellt werden und bei der
13 Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, als auch durch handfestere Richtlinien sowie eine bessere
14 Übersicht über die Kanäle und Strategien für ein erfolgreiches Wissensmanagement im Büro
15 sorgen.

16 Fazit

17 In diesem Jahr hatten wir gestiegene Interaktionen und größere Reichweite für einzelne Beiträge
18 bei Facebook und einen erfolgreichen Start des Instagram-Kanals. Neben professionellen Bildern
19 werden vor allem Statements zu aktuellen politischen Geschehnissen viel gelesen und geteilt.
20 Intern merken wir aber, dass das Erstellen hochwertiger Bilder und regelmäßige Verfassen
21 solcher Texte von Vorstand und Büro nicht zu stemmen ist, da wir nicht wie andere Verbände
22 eine*n Öffentlichkeitsreferent*in haben. Im Rahmen unserer Bedingungen sind wir also sehr
23 zufrieden mit der Öffentlichkeitsarbeit. Die neue Homepage hat sich im Jahr 2020 sehr gut wei-
24 terentwickelt und wird voraussichtlich 2021 starten können. Danke an der Stelle an Anna Krükel,
25 die sich engagiert um nahezu alle Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Betreuung der
26 Homepagegruppe kümmert.

Lea

27 4.2.2 Kurat*innenausbildung

28 40 Pfadfinder*innen aus den NRW-DVs haben beim Kurat*innen-Kurs 2019/20 teilgenommen;
29 aus unserem DV waren sieben Pfadfinder*innen mit dabei. Die hohe Teilnehmendenzahl hat das
30 Team und die Hauskapazitäten vor große Herausforderungen gestellt, es sollte jedoch niemand
31 abgewiesen werden. Anne Segbers vertrat uns im Leitungsteam und Dominik hat mitgeteamt.
32 Aufgrund der Coronapandemie konnten leider nur zwei der vier geplanten Wochenenden statt-
33 finden: im November 2019 in Haltern am See und im Februar 2020 in Wegberg. Das Bundeswo-
34 chenende in Westernohe Ende März musste kurzfristig und leider ersatzlos abgesagt werden.
35 Das letzte Wochenende im Mai wurde von der Kursleitung und den Diözesankuraten mit einigen
36 Inhalten digital angeboten. Als Ersatz für die Wochenenden hat jede*r Teilnehmende ein kleines
37 eigenes Spiri-Projekt durchgeführt und mit einer Betreuungsperson aus dem Teamendenkreis
38 reflektiert, sodass fast alle den Kurat*innenkurs trotz Corona erfolgreich abschließen konnten.

1 Ein für den Sommer geplantes Abschlusstreffen wäre möglich gewesen, wurde jedoch aus Grün-
2 den der Verantwortung abgesagt.

3 Im September konnte außerdem ein Zusatzangebot für Spiri-Interessierte angeboten werden,
4 das „Büdchen-Wochenende“ unter dem Motto „Feier Feste, wie sie fallen“. Es fand mit elf Teil-
5 nehmenden in Wegberg statt, in verschiedenen Workshops konnten sie sich damit befassen,
6 Feste aus dem Kirchenkalender in den Stammesalltag zu integrieren und attraktiv zu gestalten.

Hubert

7 4.2.3 Das Friedenslicht von Betlehem

8 Die Vorbereitung des Friedenslichts von Bethlehem 2020 war von Anfang an von den Auswir-
9 kungen der Corona-Pandemie beeinflusst. In normalen Jahren beginnt die Vorbereitung im Au-
10 gust. Auch in diesem Jahr war im August geklärt, dass der Dom zur üblichen Zeit für uns reser-
11 viert war. Alles andere war offen, da Israel durch die Pandemie blockiert war (und ist) und somit
12 nicht einmal klar war, ob das Licht bis Europa kommt.

13 Die Friedenslicht AG war im September zuversichtlich, dass das Licht rund um das Wochenende
14 3. Advent nach Deutschland kommen kann. Darauf entstand die Idee, ähnlich wie in anderen
15 Diözesen, die Aussendung am Montagabend zu veranstalten. Der Dom stand dafür auch um
16 17.00 Uhr zur Verfügung. Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass nur wenige Menschen die Feier
17 analog mitfeiern dürfen, sodass ein Streaming-Format logisch wurde. Erster Partner für eine
18 breite Öffentlichkeit ist das Domradio.

19 Im nächsten Schritt klärte sich, dass das Licht doch verbindlich am Sonntag kommen wird. Aus
20 Sicherheitsgründen wurde die Aussendungszeit auf 18.00 Uhr festgelegt. Da der Dom durch an-
21 dere Gottesdienste belegt war, startete die Suche nach einer anderen geeigneten Kirche für die
22 Feier.

23 Nach viel hin und her ist es jetzt die Heilig-Geist-Kirche in Köln-Weiden geworden. Am 13. De-
24 zember soll dort die Aussendungsfeier als Streaming-Gottesdienst stattfinden. Mit Beteiligung
25 der AG Medien werden weitere Pfadfinder*innen über Zoom in den Gottesdienst eingebunden.
26 Das Domradio übernimmt die Ausstrahlung für die breite Öffentlichkeit.

27 Das Licht selber soll schon am Nachmittag in den Bezirken ankommen. Die BeVos haben die
28 Aufgabe übernommen, in ihren Bezirken mindestens einen Ort zu finden, an dem die Menschen
29 dezentral und unter Einhaltung der Corona-Regeln das Licht bekommen können.

30 Übrigens: Das Motto in diesem Jahr lautet: Frieden überwindet Grenzen. Im Ursprung ging es
31 dabei an eine Erinnerung an 30 Jahre Wiedervereinigung. Corona zeigt uns eine ganz andere
32 aktuelle Facette dieses Themas, zeigt auch, welche Herausforderungen hinter diesen wenigen
33 Worten stehen.

Hubert

1 4.2.4 **Prävention und Intervention**

2 **Prävention**

3 Das im letzten Jahr noch ausstehende Treffen mit Dominik „Dubi“ Duballa, der männlichen Präventionsfachkraft für den DV Köln, hat im Sommer stattgefunden. Erste Ansprechpartner*innen für die Ehrenamtlichen bleiben der Diözesankurat, Hubert Schneider, und Sarah Wemhöner. 4
5 Dubi unterstützt und berät die beiden im Hintergrund, auch mit Blick auf den Bereich der Intervention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. 6
7

8 Um auch in Coronazeiten gute Präventionsarbeit zu leisten, stehen wir mit den Bezirksvorständen, den Multiplikator*innen der Bezirke und dem BDKJ DV Köln in Kontakt und suchen nach 9
10 Möglichkeiten, bestmöglich zu unterstützen. Welche Maßnahmen tatsächlich ergriffen werden können, werden zum Zeitpunkt der Berichtlegung im Diözesanvorstand noch diskutiert und mit 11
12 dem BDKJ DV Köln sowie dem Erzbistum Köln abgestimmt.

13 **Bewertung**

14 Im Vergleich zu den letzten Jahren war es 2020 eher ruhig im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Dies liegt sicher mit daran, dass die angekündigte neue 15
16 Präventionsordnung noch immer nicht veröffentlicht wurde. Hier bleiben wir weiter gespannt, ob und welche Neuerungen auf uns zukommen. 17

18 Die Rückmeldungen aus den Bezirken zeigen einmal mehr, wie viel Bereitschaft und Bemühungen es im DV Köln gibt, gute Präventionsarbeit zu leisten. Zu spüren und zu hören, wie wichtig 19
20 dem Verband das Thema Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist, motiviert uns, diese Arbeit von Seiten der Diözesanebene voranzutreiben und stetig weiterzu- 21
22 entwickeln.

Sarah W.

23 **Intervention**

24 Im Bereich der Intervention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche gab es zu Beginn 25
26 des Jahres eine Anfrage zur Mithilfe bei der Aufklärung eines verjährten Falls. Leider lag dieser Fall so viele Jahre zurück, dass unser Archiv und auch das des Mitgliederservices an dieser Stelle 27
28 nicht weiterhelfen konnte.

29 Darüber hinaus konnte ein im Raum stehender Anfangsverdacht auf sexualisierte Gewalt bei einer Anhörung in der Stabsstelle des Erzbistum Köln ausgeräumt werden. Dominik Schultheis 30
31 hat als Diözesankurat an dieser Anhörung teilgenommen.

32 Auch in diesem Jahr war das Notfalltelefon über Pfingsten und während der Sommerferien erreichbar. Es wurden keine Anrufe verzeichnet.

33 An einer Überarbeitung des bisherigen Notfallmanagements wurde im letzten Jahr nicht gearbeitet. Ebenfalls wurde die Idee über mögliche Fortbildungsformate zum Umgang mit und zur 34
35 Vermittlung von verhaltensauffälligen Kindern und Jugendliche an geeignete Beratungsstellen nicht weiterverfolgt. 36

1 **Bewertung**

2 Nicht immer können alle Themen mit derselben Intensität weiterverfolgt werden, mit der sie
3 angestoßen werden. Dies lag in diesem Jahr nicht zuletzt an den besonderen Umständen durch
4 Corona, mit denen wir uns alle erst einmal zurechtfinden mussten. Zudem gab es im Sommer
5 einen Wechsel in den Zuständigkeiten. Eine Überarbeitung des Notfallmanagements wird be-
6 reits anvisiert und auch an möglichen Fortbildungsformaten soll im kommenden Jahr weiterge-
7 arbeitet werden.

Sarah W.

8 **4.3 Diözesanvorstand**

9 Im ersten Teil des Jahres war die Zusammensetzung des Vorstands Lea, Simon und Dominik. Zum
10 01.08. trat Hubert, den wir im Juni gewählt haben, seine Amtszeit an, sodass der Vorstand dann
11 aus Lea, Simon und Hubert bestand.

12 Bis Ende Juli trafen wir uns in der Konstellation 14 mal. Nach der Diözesanversammlung im Ja-
13 nuar kamen wir schnell in die Situation, dass wir mit Lockdownmaßnahmen wegen Corona kon-
14 frontiert waren und wir hier, mit Rücksprache der DL, Veranstaltungen erstmal absagen muss-
15 ten. Trotz dieser Maßnahmen konnten wir mit Hilfe von vielen Engagierten ein digitales Angebot
16 an Pfingsten aus dem Boden stampfen. Die Bundesversammlung, an der wir digital teilgenom-
17 men haben, war für uns die erste digitale Versammlung, die dann noch mehrfach auf uns zu
18 kam.

19 In der neuen Konstellation trafen wir uns bis zur Berichtslegung zehnmal. Diese Treffen fanden
20 entweder digital statt, oder wir nutzten die Möglichkeit, dass wir uns physisch treffen konnten.
21 Hier stand vor allem die Einarbeitung von Hubert auf dem Plan. Wir haben die Zuständigkeiten
22 verteilt, wobei sich da nicht sehr viel geändert hat, weil nach der nächsten Diözesanversamm-
23 lung schon wieder Aufgaben neu verteilt werden. Vor allem um zukünftig weiter auf anderen
24 Ebenen vertreten zu sein, haben wir Änderungen vorgenommen, wie ihr der Tabelle der Zustän-
25 digkeiten entnehmen könnt. Die Vorbereitung auf die zweite Bundesversammlung in diesem
26 Jahr stand ebenfalls auf unserer Agenda. Hier haben wir uns mit Anträgen im Vorhinein beschäf-
27 tigt und konnten unsere Position dann auch gemeinsam bei der Bundesversammlung einbrin-
28 gen. Dies haben wir für die BDKJ DV ebenfalls gemacht, genauso, wie wir uns mit unserer Dele-
29 gation zusammengesetzt haben.

30 Um eine Planungssicherheit für unsere Gremien und das Büro zu haben, haben wir im November
31 entschieden, dass die DiKo und die DV komplett digital stattfindet und wir von einem Groß-ZEM
32 in 2021 absehen und somit das Stattfinden dieser wichtigen Fort- und Weiterbildungsmöglich-
33 keit wahrscheinlicher wird.

34 Dazu kam, dass wir einen Stellenbesetzungsprozess gestartet haben, um eine neue Person mit
35 50% Stellenumfang einzustellen, weil uns Anna Pusch nach langer Zeit bei uns zum 30.11.2020
36 zu einer neuen Arbeitsstätte verlassen hat. Dafür konnten wir Simon Gründel zum 01.01.2021
37 einstellen.

1 **Bewertung**

2 Es war ein spannendes Jahr für uns als Vorstand. Einerseits mit dem Wechsel im Kurat*innenamt,
 3 sowie die Situation mit Corona. Durch Corona sahen wir uns in einer neuen Situation, wie
 4 ihr alle, in die wir uns erst mal einfinden mussten. Die Absagen in der ersten Jahreshälfte waren
 5 notwendig und wir haben uns sehr gefreut, dass sich so viele Ehrenamtliche an Pfingsten enga-
 6 giert haben und so einigen Kindern und Jugendlichen ein bisschen pfadfinderisches Gefühl er-
 7 möglicht haben. Ebenfalls haben wir uns gefreut, wie sich die Gremien auf Diözesanebene an
 8 die neue Situation angepasst haben. Hier war sicher von Vorteil, dass wir in den letzten Monaten
 9 schon mit Office365, hier speziell Teams gearbeitet haben. Nachdem wir das Thema Mitbestim-
 10 mung/Partizipation auf Bundesebene aufgenommen haben, war es gut, dass wir mit der DiKo,
 11 die auch nur an einem Tag stattfand, dieses Thema auch bei uns im Verband angefangen haben
 12 zu bearbeiten. Wir sind gespannt auf die weitere Arbeit dazu.

Simon

13 4.3.1 **Diözesanleitung**

14 Die Diözesanleitung hat sich im letzten Jahr an zwei Klausur-Wochenenden, zwei Klausurtagen
 15 und elf Abendterminen getroffen, davon zwei Treffen gemeinsam mit den BeVos. Sehr gefreut
 16 hat uns, dass beide Klausurwochenenden analog stattfinden konnten. Leider waren wir nicht
 17 immer komplett, aber dies wird sich bei einem ehrenamtlichen Gremium auch nie ganz verhin-
 18 dern lassen. Dennoch waren wir immer arbeitsfähig und sind auch bei kleineren Runden disku-
 19 tierfreudig. Dazu gehörten auch sehr spontan einberufene Telefonkonferenzen bedingt durch
 20 Corona, wenn Entscheidungen zeitkritisch getroffen werden mussten, was sehr gut funktioniert
 21 hat.

22 In der DL konnten wir viele digitale Arbeitsmethoden austesten und üben, die dann auch in an-
 23 deren Gremien zum Einsatz kamen. Mit besonderer Spannung schauen wir daher auch auf die
 24 Diözesanversammlung und wie wir diese als digitale Versammlung gestalten.

25 Inhaltlich stand im letzten Jahr ohne Frage die Entscheidung im Vordergrund, wie wir mit den
 26 verschiedenen diözesanen Veranstaltungen im Hinblick auf die coronakonforme Durchführung
 27 umgehen. Dies hat uns viel Zeit, Nerven und bisweilen sicher auch mal etwas Motivation gekos-
 28 tet. Es konnte uns aber trotzdem nicht davon abhalten, inhaltlich zu einigen weiteren Themen
 29 zu arbeiten. Dazu gehörten die (Neu-)Terminierung von DV-Veranstaltungen im Jahr, die Veran-
 30 kerung der Biber im DV Köln (gemeinsam mit den BeVos), die Förderung der Partizipation im DV
 31 Köln und die Umsetzung des Antrages zur Stärkung der Schwerpunktthemen. Darüber hinaus
 32 hat die DL den Vorstand in weiteren Themenfeldern beraten, wie z.B. zur Beteiligung am und
 33 Positionierung im pastoralen Zukunftsweg.

34 **Bewertung**

35 Die Arbeit in der Diözesanleitung war in diesem Jahr nicht immer einfach. Durch Corona fehlte
 36 eine gewisse Planungssicherheit und Zeit, in der wir auch gerne inhaltlich gearbeitet hätten. Ein
 37 herzliches Dankeschön an dieser Stelle, dass ihr alle am Ball geblieben seid und wir uns den Her-
 38 ausforderungen, die das Jahr 2020 für uns bereitgehalten hat, gemeinsam gestellt haben. Wir

1 blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und sind froh bereits bis Sommer 2021 Pläne für unsere
2 Veranstaltungen haben, mit denen wir auf die Coronasituation reagieren können.

Lea und Sarah W.

3 4.3.2 Bezirksvorständetreffen / Kontakt zu den Bezirken

4 Auf zwei Säulen stützt sich unser Kontakt zu den Bezirken vor allem: Einmal auf den BeVo-Tref-
5 fen in der Rolandstraße, zum anderen versuchen wir nach Möglichkeit alle Bezirksversammlun-
6 gen zu besuchen.

7 Das Besuchen der Bezirksversammlungen war in diesem Jahr auch anders als in den letzten Jah-
8 ren. Einige mussten verschoben werden, haben dann aber, wenn sie nicht schon vor dem Früh-
9 jahrslockdown stattgefunden haben, in digitaler Form stattgefunden. Hier konnten die aller-
10 meisten Bezirksversammlungen, bei denen viele neue BeVos gewählt und einige, die schon lange
11 im Amt waren, verabschiedet wurden, von uns auch besucht werden.

12 Die unterjährigen Treffen waren geprägt von Austausch vor allem zu den Möglichkeiten, die
13 während der Pandemie für Pfadfinderarbeit bestehen. Darüber hinaus haben sich Vorstand und
14 BeVos zur Bundesversammlung beraten, sodass auch die Meinung der BeVos von uns mitge-
15 nommen werden konnte.

16 Das eigentliche Klausurwochenende beim ZAK hat in diesem Jahr nicht stattgefunden, weil das
17 ZAK ausgefallen ist. Der diesjährige BKT (Bezirks-Kultur-Tag) fand gut besucht in Bonn im Freien
18 statt, an dem der Vorstand auch teilgenommen hat, wenn sie sich auch abgewechselt haben.
19 Auch an der DiKo nahmen die BeVos teil, und planten an dem Samstagvormittag ihr Jahr und
20 haben eine etwas ausführlichere Kennenlernrunde gemacht, durch die vielen neu besetzten Äm-
21 ter in den Bezirken.

22 **Bewertung**

23 Durch den Wechsel bei Zuständigkeiten, war es uns nicht möglich, dass wir alle bei allen Treffen
24 anwesend waren. Das Jahr war geprägt von Corona. Das hat sich auch in diesem Gremium wi-
25 dergespiegelt. Wir freuen uns, wenn viele BeVos an den Treffen teilnehmen. Hier können wir
26 viel hören und überlegen. Mit vielen Leuten, würden sicher auch noch mehr Ideen gesponnen
27 werden können. Wir freuen uns, dass bei vielen Bezirksversammlungen neue BeVos gewählt
28 wurden, sodass hier eine Arbeit für den Diözesanverband mit vielen BeVos weiter gesichert ist.
29 Hier an dieser Stelle möchten wir auch den BeVos für ihre langjährige Arbeit danken, die jetzt
30 aus ihren Ämtern ausgeschieden sind.

Simon

31 4.3.3 Diözesanbüro

32 In der Phase des ersten Lockdowns war auch die Arbeit des Diözesanbüros betroffen. Die Mitar-
33 beitenden sind ziemlich flächendeckend auf häusliche Arbeitsplätze ausgewichen, die grundle-
34 gende Ausstattung mit Laptop und Diensthandy war dafür gegeben.

1 Im Sommer blieb die Möglichkeit des Zuhause-Arbeitens grundsätzlich erhalten und wurde un-
2 terschiedlich genutzt. David und Renate wechselten ihre Präsenzzeiten in Absprache, auch unser
3 Freiwilliger Felix war meistens im Büro. Der Vorstand hat, auch die Interessen der BiRefs berück-
4 sichtigend, entschieden, dass die Möglichkeit der häuslichen Arbeit auch weiterhin möglich sein
5 soll, zugleich ein gemeinsamer Bürotag (Donnerstag) dem Bedarf an gemeinsamem Austausch
6 zu seinem Recht verhilft. Der zweite Lockdown führte dann wieder verstärkt zu häuslicher Ar-
7 beit, auch hier geben wir die Möglichkeit und das Team arbeitet je nach eigenem Wunsch eher
8 zuhause oder eher im Büro.

9 In diesem Jahr war der regelmäßige Austausch und das nette Beisammensein im Büroteam
10 schwieriger zu gewährleisten als sonst, wir sind froh, dass wir im September einen Tag mit dem
11 ganzen Team verbringen konnten, bei dem auch Martha, Frauke und Dominik aus der Büroetage
12 verabschiedet wurden und wir zumindest ein paar Dienstbesprechungen physisch miteinander
13 verbringen konnten.

14 Die Arbeit unter Coronabedingungen führte zu einer verstärkten Nutzung digitaler Plattformen.
15 Da Office 365 gut eingeführt ist, waren die Grundlagen dafür vorhanden. Da MS Teams in man-
16 chen Bereichen noch nicht ausgereift ist, werden weiterhin auch Zoom sowie diverse andere
17 Tools genutzt.

18 Nach der Kündigung von Anna Pusch zum 1. Dezember wurde die halbe Stelle der Bildungsrefe-
19 rent*in ausgeschrieben. Von den neunzehn Bewerber*innen wurden vier zu einem Gespräch
20 eingeladen und es hat sich letztendlich Simon Gründel durchgesetzt, der seine Stelle zum 1. Ja-
21 nuar 2021 antreten wird.

22 Im Moment bestehen Überlegungen, die Coronazeit zu nutzen, um die schon länger im Rahmen
23 von Rolandstraße 2036 geplanten Umgestaltung der Büroetage anzugehen.

24 Wir sind als Vorstand froh, vor allem in einem solch schwierigen Jahr, von so einem tollen Team
25 gestützt zu werden und gemeinsam eine so gute digitale Zusammenarbeit geschafft zu haben.
26 Danke für eure Arbeit und die andauernde Motivation unter solch widrigen Umständen!

Hubert

1 4.3.4 **Aufgabenbereiche BiRef und Vorstand**

2 Stand: November 2020 (in Klammern: im Laufe des Jahres gewechselt). Über nachfolgende Än-
 3 derungen wird auf der Versammlung mündlich berichtet.

	Lea	Hubert	Dominik	Simon	Anna K.	Sarah	Anna P.
1. Bezirke							
Nord				x	x		
Süd		x	(x)				x
Mitte	x					x	
Bezirks- vorstände	(x)			x	x		
2. DAKs							
Wölflinge		x	(x)			x	
Jungpfadfinder	x				x		
Pfadfinder				x	x		
Rover				x			x
3. FAKs							
Internationale Gerechtigkeit				x		x	
Ökologie		x	(x)				x
Inklusion		x					
3. DAGs							
BerBil				x		x	
Internationales	(x)			x			
Medien	x				x		
Spiritualität		x	(x)				x
Regenbogen	x					x	
4. Themen & Gremien							
Prävention		x	(x)			x	

	Lea	Hubert	Dominik	Simon	Anna K.	Sarah	Anna P.
Intervention		x	(x)			x	
Diözesan- leitung	x		(x)			x	
FSJler*innen- Betreuung		x	(x)			x	
Ö-Arbeit	x				x		
Spiritualität		x	(x)				x
Steuerungs- gruppe RS 2036		x	(x)				
Luperedaktion	(x)	x					x
Wahlausschuss	x		(x)				
5. Veranstaltungen							
ZAK 2020				x			x
Baustein- wochenende 2020	x				x		
Diko 2020				x			x
Friedenslicht		x					x
DV 2020 Orga		x	(x)			x	
DV 2020 Inhalte				x			x
DV Rahmen	x				x		
Trotzdem Zusam- men Pfingstaktion	x				x		
Zusätzliche DV			x			x	

4.3.5 Vertretungsaufgaben

	Lea	Hubert	Dominik	Simon
1. Jugendförderung e.V.	x	(x)	(x)	x
Büroleitung		x	(x)	
2. Trägerwerk St. Georg e.V.	x	(x)	(x)	x
Bildungswerk	x			
Kunst- und Kulturarbeit	x			
Haus Maurinus				x
Steinbachtalsperre				x
3. Kindertagesstätte e.V.	x	(x)	(x)	x
Religionspädagog. Arbeit KiTa		x	(x)	
4. Erzbistum Köln				
AGKV	x			
Pastoraler Zukunftsweg		x	(x)	
5. DPSG				
Freunde und Förderer		x	(x)	
NRW & WNO	x	(x)	(x)	(x)
RdP	(x)			x
NRW-Kuraten/Kuratenkurs		x	(x)	
6. BDKJ				
Diözesanversammlung	x	x	(x)	x
Diözesanausschuss	x			(x)
Konferenz der Jugendverbände	x			(x)
Geistertreffen		x	(x)	

4.4 Diözesanebene des BDKJ

4.4.1 Diözesanausschuss

Der Diözesanausschuss (DA) ist das höchste beschlussfassende Gremium des BDKJ zwischen den Diözesanversammlungen. Er setzt sich zusammen aus Vertretungen der Leitungen der Mitgliedsverbände und der Stadt-, Kreis- und Regionalvorstände und dem BDKJ- Diözesanvorstand. Die Mitglieder werden von der BDKJ-Diözesanversammlung gewählt.

Bei der letzten Diözesanversammlung wurden neue Mitglieder in den DA gewählt, sodass wir wieder eine größere Gruppe waren, die den BDKJ unterjährig gestalten. Hierdurch war die Arbeit wieder auf mehr Schultern verteilt. Jedoch war der DA aufgrund mangelnder Teilnehmenden bei einem Treffen nicht beschlussfähig. Um bei digitalen Treffen, die in diesem Jahr nötig waren, Beschlüsse fassen zu können, haben wir beschlossen, dass digital teilnehmende Personen eine Stimme haben.

Größere Themen im DA waren neben der Beratung des Vorstandes:

- Öffentlichkeitsarbeit des BDKJ DV Köln
- Motivation von Ehrenamtlichen und Stärkung der Verbandsstrukturen
- AG Partizipation
- Diskussion zur neuen Satzung
- Coronaregelungen für den BDKJ DV Köln
- Haushaltsplanung
- Umgang mit der Kampagne katholisch* bis 2021

Zur BDKJ DV 2020 im November ist Simon aus dem Diözesanausschuss ausgeschieden, da seine Amtszeit im Januar 2021 endet. Um dort als großer Verband weiterhin vertreten zu sein, wurde Lea bei der Versammlung in den Diözesanausschuss gewählt.

Bewertung

Ich habe mich gefreut, dass wir als DPSG den BDKJ im DA mitgestalten können. Leider kann ich in diesem Jahr nicht berichten, dass ich an allen Treffen teilgenommen habe, da wir parallel zu einem Klausurwochenende unsere DPSG Bundesversammlung hatten. Trotzdem konnte ich durch vorherige Stellungnahmen meine Ansichten in die Beratungsprozesse einbringen.

Simon

4.4.2 Konferenz der Mitgliedsverbände

Die Konferenz der Mitgliedsverbände ist das Treffen der Diözesanleitungen der Mitgliedsverbände des BDKJ. Die Konferenz der Mitgliedsverbände berät den Diözesanausschuss und den Diözesanvorstand. Sie berät die Diözesanversammlung bei der Aufnahme von Mitgliedsverbänden sowie aktuellen Themen der Jugendverbandspolitik und der Jugendpastoral und beschließt bei Fragestellungen, die ausschließlich das Verhältnis der Verbände untereinander betreffen.

1 Die KMV hat an vier Abendterminen getagt, an denen Simon teilgenommen hat. Einer dieser
 2 Termine war ein gemeinsamer Termin mit der Konferenz der Regionen, der aber nicht im glei-
 3 chen Raum stattfinden konnte. Neben der kollegialen Beratung waren in diesem Jahr folgende
 4 Themen ebenfalls auf dem Tableau:

- 5 • Mobilisierung und Teilnahme an Veranstaltungen
- 6 • Satzungsänderung/ Geschäftsordnungsänderung
- 7 • Fortbildungsetat & Investitionskostenzuschuss
- 8 • Aushilfeeetat
- 9 • Rassismus in den eigenen Strukturen

10 Hinzu kamen Termine, an denen das Thema Fundraising bearbeitet wurde. Hier wurde einerseits
 11 der BDKJ mit der Jugendstiftung angeschaut, aber wir haben auch auf die Verbände geschaut.
 12 Die Satzung sieht nun keine Unterscheidung mehr der Verbände vor, daher gibt es keine Mit-
 13 gliedsverbände mehr, sondern Jugendverbände. Daher einigte sich das Gremium auf den neuen
 14 Namen Konferenz der Jugendverbände (KdJ).

15 **Bewertung**

16 Die KdJ ist ein spannendes Gremium um sich mit anderen Verbänden auszutauschen, vor allem
 17 der Umgang mit Corona war in diesem Jahr ein Thema, das bei keiner Sitzung fehlten durfte.
 18 Durch die personelle Dopplung in KdJ und DA, werden Themen auch doppelt besprochen. Doch
 19 wir finden es wichtig, dass wir in beiden Gremien vertreten sind.

Simon

20 4.4.3 Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung des BDKJ ist das höchste beschlussfassende Gremium des BDKJ im DV Köln und aus der Sicht der DPSG vor allem eine kirchenpolitische und weltpolitische Vertretungsebene.

21 Die BDKJ Diözesanversammlung tagte wieder am ersten Adventswochenende, jedoch nicht wie
 22 gewohnt in Altenberg, sondern in digitaler Form. Teile der Delegation waren in der Roland-
 23 straße. Für Absprachen hatten wir neben der offiziellen Zoom-Konferenz auch eine eigene Vide-
 24 okonferenz, in der wir Fragen besprechen und Themen diskutieren konnten. Es hat sich wieder
 25 gezeigt, dass es gut ist, dass wir Ersatzdelegierte wählen. So konnten wir mit neun Personen die
 26 DPSG aus Sicht der Bezirke und der Diözesanebene mit einbringen.

27 Freitag und Samstagvormittag wurde der Rechenschaftsbericht des Vorstands behandelt. Hier-
 28 bei war kaum ein Unterschied zu einer nicht digitalen Versammlung zu sehen. Hier kamen ein
 29 paar kritische Rückfragen aus der Versammlung.

30 Schwerpunkt bei dieser Diözesanversammlung war der Tagesordnungspunkt Wahlen. Es stan-
 31 den alle vier Vorstandsämter zur Wahl. Weil kein*e Kandidat*in für die geistliche Leitung zur
 32 Wahl stand, haben wir die drei anderen Ämter besetzt. Für die 100% weiblich Stelle haben sich
 33 Annika Jülich als Amtsinhaberin und aus der DPSG Hannah Antkowiak beworben. Wir danken

1 Hannah sehr für die Kandidatur, gratulieren Annika jedoch zur Wahl. Ebenso gratulieren wir Vol-
2 ker Andres und wünschen ihm ebenfalls alles Gute für eine zweite Amtszeit. Sarah Bonk wurde
3 in das 50%-Amt gewählt, auch hier herzlichen Glückwunsch.

4 Lea wird uns im Diözesanausschuss vertreten und wir freuen uns, dass Denja Otte uns im Wahl-
5 ausschuss vertritt.

6 Eigentlich stand für diese Versammlung das Abstimmen der neuen Satzung an. Das ging jedoch
7 nicht, da vorher eine Rückmeldung der Bundesebene kam, dass die Satzung in dieser Form nicht
8 genehmigt werden kann. Dafür beschlossen wir einen Antrag zu Rechten von Kindern und Ju-
9 gendlichen in der Coronazeit.

10 Wieder konnte der Antrag bzgl. eines Nestlé-Boykotts und einem ähnlichen Alternativantrag
11 nicht beraten bzw. beschlossen werden. Um Themen ausführlich diskutieren zu können, wurde
12 jedoch eine zusätzliche Diözesanversammlung im Sommer beschlossen.

13 Am Samstagabend stellte sich der Diözesanjugendseelsorger Tobias Schwaderlapp den Fragen
14 der Versammlung. Kurz vor der Versammlung wurde bekannt, dass die Suche nach einer geistli-
15 chen Leitung von Seiten des Bistums gestoppt wurde. Hierzu und dem Vorgehen des Bistums bei
16 der Veröffentlichung der Studie zur Aufklärung der Missbrauchsfälle im Erzbistum, konnte uns
17 wenig Erhellendes mitgeteilt werden.

18 Am Samstagabend verabschiedeten wir Elena Stötzl bei einem digitalen Kneipenabend. Wir
19 danken dir, liebe Elli, für dein Engagement im BDKJ.

20 **Bewertung**

21 Wie bei uns war auch das BDKJ-Jahr geprägt von Corona. Das zog sich durch den Berichtsteil
22 durch. Hier war oft zu lesen, dass Themen hinten anstehen mussten. Das können wir gut nach-
23 vollziehen, bedeutet aber auch für das nächste Jahr, dass hier besonders drauf geachtet werden
24 muss, dass diese Themen wieder aufgenommen werden. Es ist schade, dass wieder wenig in-
25 haltlich gesprochen wurde. Wahlen sind wichtig, aber wir freuen uns auch wieder inhaltlich im
26 BDKJ, bei der Diözesanversammlung zu arbeiten.

27 Wir freuen uns, dass der Vorstand wieder zu dritt besetzt ist und sind gespannt, wie sich das
28 Vorstandsteam zusammenfindet um die vielen wichtigen Aufgaben und Themen anzugehen.
29 Ebenfalls wird es spannend, wie der BDKJ weiter agiert in der Kommunikation mit dem Bistum.

Simon

4.5 Landesebene

4.5.1 DPSG West und WNO

Die DPSG verfügt in NRW nicht über eine verfasste Landesebene. Dennoch treffen sie die NRW-Vorstände sechs Mal im Jahr zu NRW Vorständetreffen. Zu der Runde gehört ebenfalls die DPSG Vertretung im RdP-Vorstand, sowie die Mitglieder des Bundesamt St. Georg e.V. Hier werden die Themen besprochen, die für alle Vorstände in NRW relevant sind, sowie ein gemeinsames Vorgehen auf Bundesebene abgesprochen. Die Region West wird von einem Vorstand im Hauptausschuss der DPSG Bundesebene vertreten. Wie unsere Diözese ist auch der Bund in Regionen aufgeteilt. Der Gedanke dabei ist, eine politische Vernetzungsebene zu schaffen, um die Kommunikation zwischen Bund und Diözesen zu vereinfachen und ein Austauschgremium zu bieten. Zur Vorbereitung auf die Bundesversammlung treffen sich die NRW Vorstände zudem mit den Vorständen aus der Region Nord-Ost. Hier werden die Anträge vorbesprochen und mögliche Kandidat*innen für Ämter auf Bundesebene stellen sich vor.

Auch die Austauschtreffen der NRW Vorstände waren in diesem Jahr sehr von Corona geprägt. Für uns waren diese ein wichtiger Ort, um über den Umgang mit der Situation auf Diözesanebene und mit unseren Mitarbeitenden zu sprechen und mit dem rdp über die Regelungen bzgl. der KJP Zuschüsse zu beraten. Wie jedes Jahr gab es Berichte aus dem DPSG Hauptausschuss und aus dem Bundesamt Sankt Georg e.V. Im Hauptausschuss wurden wir bis zur Bundesversammlung von Jonas Spinczyk (Aachen) und Vera Sadowski (Essen) vertreten, die regelmäßig von ihrer Arbeit berichteten. im Rahmen der NRW Vorständetreffen werden die Entscheidungen des Bundesvorstandes kritisch kommentiert und unsere Wünsche und Anmerkungen werden mitgenommen. In diesem Jahr betraf das vor allem die schwierige Planung und Durchführung der beiden Bundesversammlungen und die verbandsweite Kommunikation zum Thema Corona.

Unsere jährliche gemeinsame Klausurtagung mit den Regionen West und Nord-Ost in Vorbereitung auf die Bundesversammlung musste leider ausfallen, und wurde durch eine lange Videokonferenz zur Beratung der Anträge ersetzt. Die zweite digitale Bundesversammlung in diesem Jahr verbrachten wir mit den Vorständen und Delegierten der Region West gemeinsam im Haus der DPSG Münster in Haltern am See, um uns so während der Versammlung gut miteinander beraten und vernetzen zu können.

Bewertung

Die NRW-Treffen sind weiterhin sehr wertvoll und wir sind immer dort vertreten. Wir versuchen mit allen aus dem Vorstand teilzunehmen, was leider oft nicht funktioniert. Es tut gut, sich regelmäßig austauschen zu können und mit anderen Diözesanvorständen zu sprechen, besonders in diesem außergewöhnlichen Jahr. Hierbei darf aber auch gerne kontrovers diskutiert werden. Auf der Bundesversammlung haben wir die NRW Diözesen als eine starke Einheit erleben können, dieses Selbstbewusstsein ist auch berechtigt, wir repräsentieren 43% der DPSG Mitglieder. Nicht nur auf der Ebene des RdP, sondern auch auf Bundesebene treten wir gut abgesprochen auf.

1 4.5.2 **Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RdP)**
 2 **NRW**

Dem RdP gehören neben der DPSG auch die PSG, der BdP und der VCP an. Der RdP ist neben dem BDKJ unsere zweite politische Außenvertretung auf Landesebene. Allerdings hat der RdP für uns eine besondere Bedeutung, da über den RdP die finanziellen Mittel des Landes abgerufen werden. Deshalb ist das Ringbüro für die Kontrolle aller Abrechnungen (Bildung, Ausbildung und Jugenderholung) zuständig. Die Geschäftsstelle des Rings befindet sich in der DPSG Bundesstelle in Neuss-Holzheim und beschäftigt eine Geschäftsführung und eine*n Verwaltungsangestellte*n. Geleitet wird der RdP durch je einen gewählten Vorstand aus jedem Mitgliedsverband.

3 Der RdP war in diesem Jahr sehr gefragt, aktiv und wichtig für uns, weil dieser für unsere finan-
 4 ziellen Mittel des Landes zuständig ist. Wir freuen uns, dass der RdP mit dem Landesjugendring
 5 zusammen sich für die Änderung der Bezuschussung eingesetzt hat und so die Arbeit in Corona-
 6 zeiten unterstützt werden konnte.

7 Durch den RdP-Geschäftsführer Jens Lübbe sind wir auch im Vorstand des Landesjugendrings
 8 vertreten. Hierdurch können Regelungen zu Corona etc. schnell weitergegeben werden.

9 Bei der Versammlung im Herbst beschlossen wir, dass der RdP nachhaltiger werden soll. Wir als
 10 DPSG sind mit unseren Beschlüssen jedoch schon weiter. Bzgl. des im letzten Jahr angesproche-
 11 nen RdP-Landeslagers gibt es noch nichts Neues zu berichten.

12 Jens Lübbe ist weiterhin die Geschäftsführung und wurde wiedergewählt als Vertreter des RdP-
 13 NRW zum stellvertretenden Vorsitzenden im Landesjugendring. Die Arbeit im Landesjugendring
 14 ist vor allem deshalb wichtig, da dort die Verteilung der Landesmittel verhandelt wird und poli-
 15 tische Interessensvertretung stattfindet. Diese inhaltliche Mitarbeit im Landesjugendring ist
 16 schwieriger, dort fehlt es dem RdP hier an vielen Stellen noch an einer abgestimmten Meinung.

17 Bei der Versammlung im Herbst wurde in unserem Zuhause, der Rolandstraße, der Haushalt
 18 verabschiedet und das Jahr geplant. Dazu kamen als wichtige Themen die Zukunft von "freie
 19 Fahrt fürs Friedenslicht" sowie der Beschluss, dass die nötigen Voraussetzungen für ein mögli-
 20 ches rdp-Landeslager geprüft werden sollen. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

21 ***Bewertung***

22 Der RdP hatte in diesem Jahr sicher mehr zu tun als sonst. Wir sind froh, dass wir mit dem RdP
 23 eine Vertretung hatten, die sich dafür eingesetzt hat, dass die Bezuschussung auch während
 24 Corona möglich war. Ebenfalls gibt es uns ein gutes Gefühl zu wissen, dass die Belange von Pfad-
 25 finder*innen bei den Beratungen zu Maßnahmen berücksichtigt werden. Dafür danken wir ganz
 26 herzlich. Die Zusammenarbeit des Diözesanbüros und des Ringbüros läuft kollegial und freund-
 27 lich. Bei der Herbstversammlung wurden neue Ideen zu gemeinsamen Aktionen entwickelt, wir
 28 sind gespannt, ob sich im nächsten Jahr etwas konkretisiert.

Simon

1 4.5.3 **BDKJ Landesebene**

Der BDKJ NRW e. V. ist die Arbeitsgemeinschaft der fünf nordrhein-westfälischen BDKJ-Diözesanverbände. Er hat die Aufgabe die jugendpolitische Interessenvertretung des BDKJ auf Landesebene und - für die DPSG wegen der Vertretung im rdp eher uninteressant - die Bewirtschaftung der KJP NRW-Mittel zu koordinieren. Die Landesversammlung des BDKJ NRW e. V. besteht aus Delegierten der BDKJ-Diözesanvorstände, der landesweiten Zusammenschlüsse der Mitgliedsverbände und dem Landesvorstand.

2 Auch über den BDKJ NRW konnten wir über den BDKJ Köln die Anliegen von Kindern und Ju-
 3 gendlichen in der Landespolitik platzieren. Miteinander am Lagerfeuer hat unter Coronabeding-
 4 ungen stattgefunden. Weiterhin wird über die Landesebene auch daran gearbeitet, dass eh-
 5 renamtliches Engagement weiterhin erleichtert wird.

Simon

6 4.6 DPSG Bundesebene

7 4.6.1 **DPSG Bundesversammlung**

8 2020 war mal wieder ein Jahr, in dem zwei Bundesversammlungen stattfanden. Die traditionelle
 9 Frühjahrs-BV an Christi Himmelfahrt sollte in Passau stattfinden und wurde wenige Wochen vor-
 10 her aufgrund der Coronapandemie abgesagt. Stattdessen entschieden der Vorstand und der
 11 Hauptausschuss, daraus eine digitale 86. Bundesversammlung zu machen, die von Freitag bis
 12 Sonntag ging (drei statt wie sonst fünf Tage lang). Anna Sauer entschied sich nach langer Krank-
 13 schreibung nicht erneut als Bundesvorsitzende anzutreten. Da eine Kandidatin, Annka Meyer
 14 aus dem DV Aachen, schon bereitstand, wurde sich für das Verfahren der Briefwahl für die Bun-
 15 desvorsitzende entschieden. Alle weiteren Wahlen sowie die Anträge, die aufgrund der kürzeren
 16 Versammlung nicht behandelt werden konnten, sollten auf einer zweiten (87.) Bundesversamm-
 17 lung im Herbst stattfinden.

18 Inhaltlich im Mittelpunkt der 86., digitalen, Bundesversammlung standen viele Satzungs- und
 19 Ordnungsänderungen. Dabei handelte es sich einmal um Verbesserungen an der neuen DPSG
 20 Ordnung, die wir 2019 beschlossen haben. Hier gab es Punkte, bei denen im Nachhinein Unge-
 21 reimtheiten aufgefallen waren. Der große Teil zur Satzung betraf ihre Aufteilung: auf Aufforde-
 22 rung des Finanzamtes hin hat der Bundesvorstand die Versammlung gebeten, aus einer DPSG
 23 Satzung vier zu machen, für jede Ebene eine eigene. Diese bleiben dabei nahezu identisch und
 24 können nur von der Bundesversammlung geändert werden. Ein inhaltlicher Beschluss war die
 25 Entscheidung für die Jahresaktion 2022 – Pfadfinden ist bunt, der aufgrund der drängenden Zeit
 26 bereits bei der 86. BV gemacht wurde. Nachdem eine Jahresaktion im Themenbereich sexuelle
 27 und geschlechtliche Vielfalt im letzten Jahr abgelehnt wurde freuen wir uns sehr, dass die Wahl
 28 dieses Jahr darauf fiel.

29 Die meisten inhaltlichen Anträge wurden auf die 87. BV vertagt. Wann genau diese stattfindet,
 30 war lange unklar, im Sommer wurde dann das erste Oktoberwochenende festgelegt und als Ort

1 Frankfurt. Von diesem Plan musste nur wenige Wochen später wieder abgewichen werden, zu-
 2 gunsten einer weiteren digitalen Bundesversammlung. Um nicht noch ein Wochenende alleine
 3 vor dem PC zu verbringen, trafen wir uns mit den Vorständen und Delegierten der Region West
 4 gemeinsam im Haus der DPSG Münster in Haltern am See. So konnten wir uns während der
 5 Versammlung gut miteinander beraten und vernetzen.

6 Die 87. Bundesversammlung hat inhaltlich zu verschiedenen Themenfeldern gearbeitet und Be-
 7 schlüsse gefasst. Der Studienteil beschäftigte sich mit der Aufarbeitung von sexualisierter Ge-
 8 walt und mündete in einem Beschluss, der einen Aufarbeitungsprozess in der DPSG startet. Im
 9 Bereich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt wurden mehrere Beschlüsse gefasst: Die Bundes-
 10 ebene gendert ab sofort mit dem Genderstern *, es wurde ein umfangreiches Positionspapier
 11 verabschiedet, das die Einstellung des Verbandes zum Thema aktualisiert darstellt, und die Sat-
 12 zung der Diözesan- und Bundesebene wurde angepasst um die Vorstandskonstellationen ge-
 13 schlechter-inklusiv zu gestalten. In diesem Rahmen wurden einige Änderungsanträge aus Köln
 14 aufgenommen. Außerdem wurde ein Thema aufgenommen, dass auch uns in Köln beschäftigt:
 15 Partizipation und Mitbestimmung. Der Bundesverband startet in das Thema mit einem Fahrplan-
 16 Beschluss.

17 **Bewertung**

18 Nach einer Satzungs- und Wahlfokussierten ersten Bundesversammlung tat es gut auf einer wei-
 19 teren sich den inhaltlichen Beschlüssen zu widmen. Wir konnten uns mit unseren Themen und
 20 Erwartungen gut auf den Bundesversammlungen einbringen und begrüßen die angestoßenen
 21 Themenbereiche Mitbestimmung und Vielfalt. Trotz der zwei Versammlungen in diesem Jahr
 22 hatten wir das Gefühl, die Zeit für inhaltliche Arbeit käme zu kurz: die 87. Bundesversammlung
 23 musste einige Anträge am Ende vertagen und verweisen. Besonders ärgerlich fanden wir die
 24 Abstimmungen, die ganz zum Schluss der Versammlung ohne ausreichende Diskussion durchge-
 25 führt wurden. Wir wünschen der neuen Bundesvorsitzenden Annka einen guten Start in ihre
 26 Amtszeit.

Lea

27 4.6.2 **DPSG Hauptausschuss**

Der Hauptausschuss ist die Vertretung der Bundesversammlung zwischen zwei Bundesver-
 sammlungen. Es ist daher wichtig, dass zwei Vertretende aus der Region West in diesem Gre-
 mium vertreten sind. Der Hauptausschuss trifft unterjährig Entscheidungen, die nicht bis zur
 nächsten Bundesversammlung warten können und berät den Vorstand bei allen wichtigen
 Themen.

28 Die Vertretung der Region West im Hauptausschuss im letzten Jahr waren bis zu Bundesver-
 29 sammlung im Oktober Jonas Spincyk (DPSG Aachen) und Vera Sadowski (Essen) als Stellvertre-
 30 tung. Nach Veras Rücktritt von diesem Posten vor der Bundesversammlung im Oktober schick-
 31 ten die NRW Vorstände Lea als Stellvertretung in den Hauptausschuss. An dieser Stelle danken
 32 wir Vera für ihre gute Vertretung von NRW im Hauptausschuss. Bei den Treffen mit den NRW-

- 1 Kolleg*innen berichten die Vertretungen im Hauptausschuss von der Arbeit und wir haben die
- 2 Möglichkeit Rückfragen zu stellen und ihnen unsere Bitten mitzugeben. Zusätzlich wurden im-
- 3 mer wieder Stimmungsbilder über WhatsApp eingeholt, z.B. zu der Planung der Bundesver-
- 4 sammlungen

Lea

5 4.7 Veranstaltungsübersicht

Fett Frostig	213
DV	113
ZAK	wegen Corona abgesagt
Teamer-Starter-Training	13
#trotzdemzusammen (digital)	144
zusätzliche DV (hybrid)	70
Wö-Leitendentreffen	9
Bausteinwochenende	24
Juffi-WBK	wegen Corona abgesagt
Pfadi-WBK	wegen Corona abgesagt
Wö-WBK	15
Green Day	19
Rover-Spek (digital)	73
Kandersteg	19
Diko / Stufendikos (digital)	Zahlen jeweils ohne AK Mitglieder
Wös	11
Juffis	11
Pfadis	11
Rover	8
BeVotreffen	14
Dankefest	wird im Sommer 2021 nachgeholt
Friedenslicht	Livestream aus St. Severin

Renate

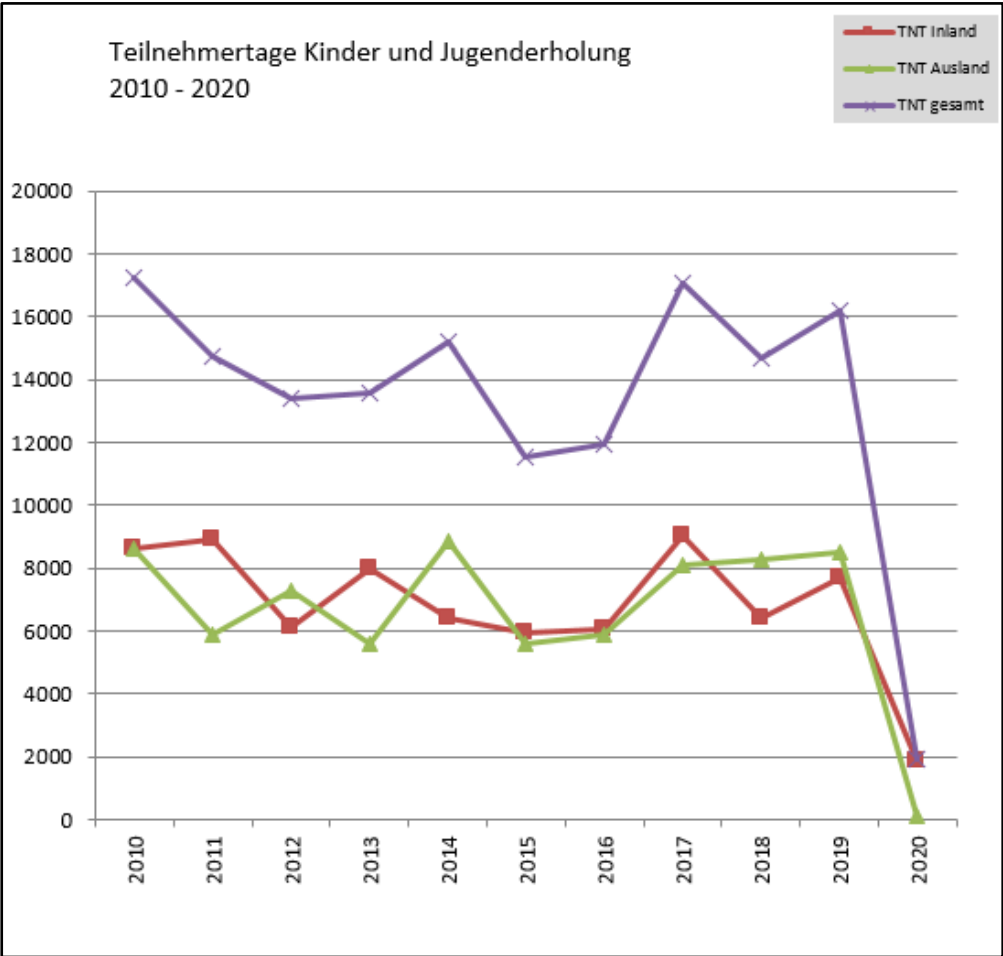
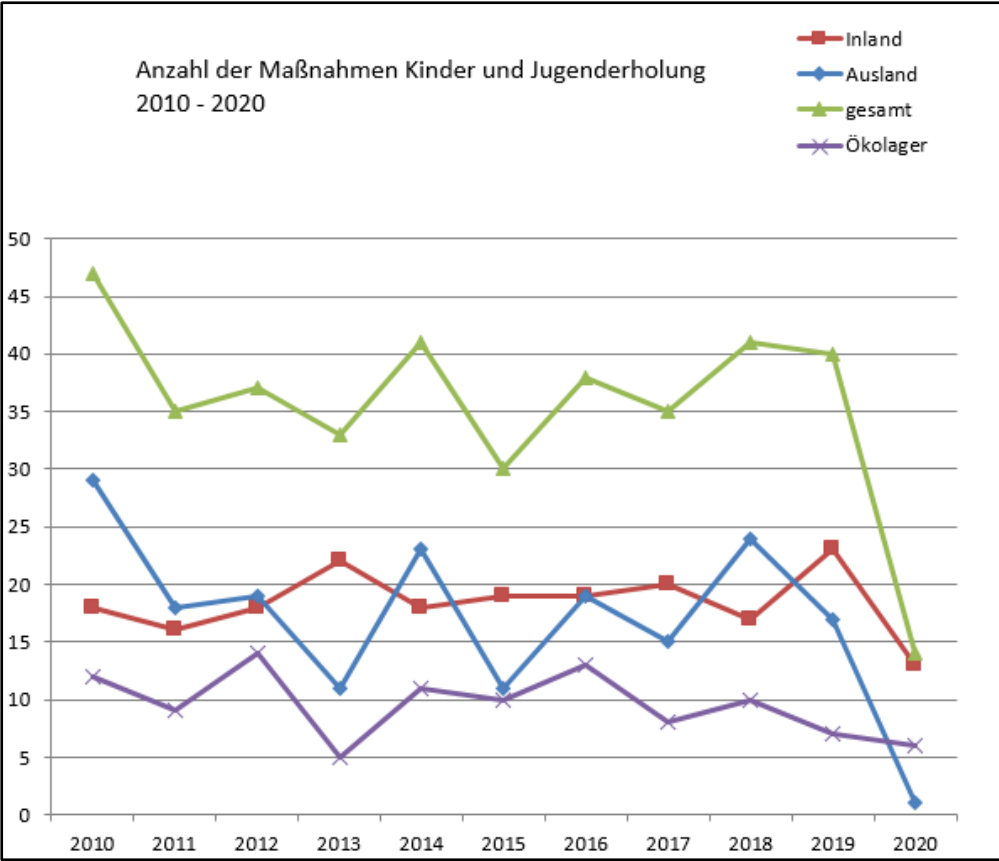
1

4.8 Übersicht der Zentralen Erholungsmaßnahmen

Jahr	Inland	Ausland	Gesamt	Ökolager
2010	18	29	47	12
2011	16	18	35	9
2012	18	19	37	14
2013	22	11	33	5
2014	18	23	41	11
2015	19	11	30	10
2016	19	19	38	13
2017	20	15	35	8
2018	17	24	41	10
2019	23	17	40	7
2020	13	1	14	6

Jahr	TN Inland	TN Ausland	TN gesamt	TNT Inland	TNT Ausland	TNT gesamt
2010	56	578	634	8602	8644	17246
2011	1050	564	1614	8890	5869	14759
2012	539	557	1096	6108	7268	13376
2013	703	414	1117	7966	5604	13570
2014	572	627	1199	6380	8827	15207
2015	559	405	964	5921	5611	11532
2016	535	417	952	6049	5903	11952
2017	704	458	1162	8998	8072	17070
2018	551	624	1175	6405	8273	14678
2019	655	525	1180	7680	8494	16174
2020	240	10	250	1850	90	1940

TNT = Teilnehmendentage



1 5 *Verein der Freunde und Förderer*

Die Freunde und Förderer (F&F) sind der Förderverein der DPSG auf allen Ebenen des Verbandes. Die F&Fs bieten ehemaligen Pfadfinder*innen auch nach deren aktiven Zeit weiterhin einen Zugang zur DPSG auf den verschiedenen Ebenen und unterstützen die aktive Verbandstätigkeit im Stamm, im Bezirk, auf Diözesan- und Bundesebene materiell. Diese ideelle Unterstützung geschieht, ohne sich in die aktiven Prozesse des Verbandes einzumischen.

2 Die Freunde und Förderer sind nicht nur der Kreis unserer "Ehemaligen". Vielmehr bieten sie
3 auch eine Plattform, auf der sich Aktive und Ehemalige begegnen können. So trifft man sich
4 üblicherweise beim Friedenslichtgottesdienst oder auch größere diözesane Veranstaltungen
5 werden von unseren Ehemaligen tatkräftig unterstützt. So verwöhnen die "F&Fs" – liebevoll als
6 "Frisch und Fruchtig" bezeichnet – uns mit ihren Caféspezialitäten und Smoothies während der
7 DV. Leider werden wir diesmal darauf verzichten müssen, denn die DV 2021 findet ja nur digital
8 statt. Unser Freundes- und Förderkreis hat mit Stand vom 26.11.2020 133 Mitglieder. Drei Per-
9 sonen sind neu eingetreten und es wird in 2021 auch einige Schnuppermitglieder geben. Leider
10 haben Corona bedingt die für 2020 geplanten Aktivitäten der Freunde und Förderer nicht statt-
11 gefunden. Die Vereinsmitglieder sind aber zuversichtlich, dass in 2021 wieder einiges möglich
12 sein wird und der Vorstand hat schon wieder attraktive Aktivitäten geplant.

Renate

6.3 Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören sechs Mitglieder an:

- a) Die drei Mitglieder des Vorstandes
- b) Drei weitere gewählte Mitglieder des e. V.'s:
 - Ute Theisen
 - Mario Pollok
 - Sebastian Jansen

Die drei Mitglieder des Verwaltungsrates, die unter Punkt b) benannt sind, wurden in der Mitgliederversammlung des Jugendförderung St. Georg e. V. am 01.12.2020 gewählt.

Der Verwaltungsrat berät den Vorstand, prüft die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder und berichtet der Mitgliederversammlung.

David

6.4 Berichte

6.4.1 Haushalt NRW

Die Tabelle zeigt die finanziellen Mittel, die aus dem Landesjugendplan über den Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände ausgezahlt wurden.

	€ in 2017	€ in 2018	€ in 2019
Maßnahmen (Schulungen/Kurse, incl. NRWö 2017, Kinder-, Jugenderho- lung)	120.000,-	123.880,-	120.357,-
Personal/Planung und Leitung	145.689,-	144.000,-	148.181,-

6.4.2 Kassenprüfung

Die Kassenprüfung 2019 des Jugendförderung St. Georg e.V. hat im November des Jahres 2020 stattgefunden. Anwesend waren Thomas Nickel, David Dressel, Renate Röser sowie Ute Theisen und Mario Pollok als Kassenprüfer*innen. Während der Prüfung konnten alle aufkommenden Fragen beantwortet werden.

David

1 7 *Trägerwerk St. Georg e.V.*

2 7.1 Mitgliederversammlung

Der Trägerwerk St. Georg e.V. ist der Rechtsträger der Einrichtungen der DPSG (Tagungs- und Gästehaus St. Georg mit Bi-Pis Bistro und das große und kleine Haus Maurinus in Leverkusen Lützenkirchen). Die Mitgliederversammlung des Trägerwerkes St. Georg e. V. besteht aus dem Vorstand sowie aus den gewählten Mitgliedern des Verwaltungsrates des Jugendförderung St. Georg e. V., sowie bis zu drei weiteren hinzugewählten Mitgliedern (Amtszeit drei Jahre).

3 Drei weitere Personen können in die Mitgliederversammlung gewählt werden. Gewählt wurden Marie Luise Dreber und Christoph Schnitzler.

5 Der Mitgliederversammlung gehören an:

- 6 • Simon Völlmecke
- 7 • Lea Winterscheidt
- 8 • Thomas Nickel
- 9 • Ute Theisen
- 10 • Sebastian Jansen
- 11 • Mario Pollok
- 12 • Marie Luise Dreber
- 13 • Christoph Schnitzler

14 Die Mitgliederversammlung berät den Vorstand, beschließt wichtige Vorhaben und kontrolliert die ordnungsmäßige Verwendung der Gelder. Die Tagungen der Mitgliederversammlung des Trägerwerk St. Georg e.V. finden zeitgleich mit den Tagungen des Jugendförderung St. Georg e.V. statt.

18 Der Jahresabschluss des Trägerwerkes St. Georg e. V. wird bereits seit einigen Jahren durch die Steuerberatungsgesellschaft Hunecke & Berenz (Steuerberatung Ralf Hunecke) erstellt.

David

20 7.2 Vorstand

21 Dem Vorstand des Trägerwerks St. Georg e.V. gehören an:

- 22 • Simon Völlmecke
- 23 • Lea Winterscheidt
- 24 • Thomas Nickel

David

7.3 Tagungs- und Gästehaus St. Georg

Reservierung-Belegung

Der Bereich Reservierung – Belegung - Rezeption wurde seit dem 01.05.2014 durch Margot Lietz geleitet. Im Jahr 2019 wurde in Zusammenarbeit aller Abteilungen ein neuer Zuschnitt für die Arbeitsbereiche gesucht, der eine effektiveres Arbeiten ermöglicht. Aus diesem Grund der Bereich Rezeption vom Bereich Reservierung - Belegung getrennt und zusammen mit dem Bistro zum Bereich Service fusioniert. Kerstin Engel hat aufgrund einer längeren Erkrankung von Margot Lietz, alle Tätigkeiten im Bereich Reservierung - Belegung übernommen und ist mittlerweile sehr gut eingearbeitet. Die Abläufe und Prozesse funktionieren gut.

Service

In den Bereich Service fallen alle direkten Tätigkeiten am Gast. Die Mitarbeitenden der jeweiligen Abteilungen sind mittlerweile gut zusammengewachsen. Im Service arbeiten aktuell zwei festangestellte Vollzeitkräfte, zwei FSJler*innen und diverse Aushilfen. Zudem waren auch in diesem Jahr Menschen in Integrationsjobs mit an der Rezeption tätig. Die Abläufe sind mittlerweile eingespielt und funktionieren wieder gut.

7.3.1 Arbeitslosenmaßnahmen Hauswirtschaftsprojekte

Hauswirtschaftsprojekte

Leider konnten im vergangenen Jahr keine Praktika angeboten werden. Durch die Coronakrise war die Auslastung im hauswirtschaftlichen Bereich so gering, dass Praktikant*innen nicht sinnvoll hätten beschäftigt werden können. Im Laufe des Jahres hatten zudem zwei der drei Auszubildende*n aus schwierigen Verhältnissen ihre Abschlussprüfungen und sind nach bestandener bzw. nicht bestandener Prüfung aus dem Betrieb ausgeschieden. Eine neuer Koch-Azubi konnte eingestellt werden.

Handwerklicher Bereich

Nach langjähriger Beschäftigung, ist in diesem Jahr unser Hausverwalter Dieter Sellbach in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Er steht uns aber weiter ehrenamtlich zur Verfügung und unterstützt uns mit seinem jahrzehntelangen Wissen rund um die Rolandstraße. Als Ersatz konnte Timo Legler gewonnen werden, der die handwerklichen Tätigkeiten von Herrn Sellbach übernommen hat.

David

7.3.2 Bildungsarbeit

Für Bewohner*innen der Südstadt, Leitende unseres Verbandes und andere Interessierte bietet das Trägerwerk in Kooperation mit dem katholischen Bildungswerk Köln ein Bildungsprogramm

1 unter dem Titel „Erleb´ was!“ an. Seit 2018 wurde das Angebot aufgrund der Erfahrungen der
2 letzten Jahre gezielt verringert.

3 Halbjahr I-2020

4 Es gab folgende Angebote:

5 ... „Halt dich fit mit Sport“: Fitnessgymnastik I & II, Wirbelsäulengymnastik und Yoga

6 ... „Bild dich fort für Kinder- und Jugendarbeit“: Haftung- und Versicherungsfragen

7 ... „Sprich mit uns“: Gesprächskreis Verwaiste Eltern

8 Leider mussten wir die Sportkurse ab März absagen und auch der Kurs “Haftung und Versiche-
9 rungsfragen” fand auf Grund der Coronaschutzmaßnahmen nicht statt.

10 Seit 2020 wird “Haftung und Versicherungsfragen” nicht mehr von Arnd Auer angeboten; an
11 dieser Stelle an ihn ein ganz herzliches Dankeschön für die jahrelange Behandlung dieser nicht
12 einfachen Thematik für unsere Leiter*innen. Neue Kursleiterin ist Elena Orti von Havranek.

13 Mit den Kursleiterinnen des Gesprächskreises für Verwaiste Eltern hat es einen Termin gegeben,
14 weil die normalerweise im Tagungs- und Gästehaus genutzten Räumlichkeiten wegen der Ab-
15 standsregeln zu klein waren, der Gesprächskreis aber finanziell auch nicht in der Lage war und
16 ist, größere Räume anzumieten. Wir haben unsere Unterstützung angeboten bei der Suche nach
17 neuen Räumlichkeiten oder Unterstützer*innen der Gruppe. Im 2. Halbjahr hat es dann nur noch
18 wenige Treffen in unserem Haus gegeben und es ist mittlerweile gelungen einen neuen Kursort
19 zu finden, wahrscheinlich wird der Gesprächskreis ab 2021 in Hürth stattfinden.

20 Halbjahr II-2020

21 Hoffnungsvoll starteten wir in das 2. Halbjahr, aber die Kurse der Fitnessgymnastik haben nur
22 an drei Terminen stattgefunden, da ab November wieder ein Verbot auf Grund der hohen
23 Corona-Neuinfektionen in Kraft trat. Erfreulicherweise hat die Kursleiterin des Yoga-Kurses ihren
24 Teilnehmenden alternativ Online-Kurstermine angeboten, die auch von allen gerne angenom-
25 men wurden.

26 Der Kurs Wirbelsäulengymnastik hatte gut gestartet, musste aber dann aus den bekannten
27 Gründen enden. Das war besonders schade, denn es war der letzte Kurs, den unsere langjährige
28 Kursleiterin Inge Beckmann angeboten hat und wir hätten ihr und der Gruppe gerne einen ge-
29 gelungenen Kurs mit einer schönen Abschiedsfeier gegönnt. Wir bedanken uns jedenfalls ganz
30 herzlich bei Frau Beckmann und werden bestimmt noch eine Möglichkeit finden, unseren Dank
31 auch persönlich auszudrücken.

32 Der Kurstermin “Haftung und Versicherungsfragen” ist Corona-bedingt ausgefallen, bei aktuel-
33 len Fragen zum Thema hat sich Eli aber bereit erklärt zu helfen, hierzu könnt ihr das Diözesan-
34 büro kontaktieren, wir leiten die Fragen an Eli weiter.

Renate

7.3.3 Kulturveranstaltungen in Bi-Pi's Kulturgalerie und Bistro

Veranstaltungen

08.02.2020 Be prepared – ein karnevalistisches Mitsingkonzert

25.02.2020 After – Zoch – Party mit „Die Blömcher“

Ausstellungen

In diesem Jahr gab es keine Kunstaussstellung.

Gesamtfazit

Eigentlich waren für das Jahr 2020 noch viele weitere Veranstaltungen geplant (z.B. Südstadtsafari und vieles mehr). Aufgrund der Corona Pandemie und den damit verbundenen Auflagen mussten diese jedoch ausfallen. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder tolle bekannte, aber auch neue Veranstaltungen anbieten können.

Im Jahr 2019 fanden viele Feierlichkeiten im Bistro, aber auch in anderen Räumen des Hauses statt. Dieser Trend sollte sich auch im Jahr 2020 fortführen. Wir hatten Buchungen für Hochzeiten, Taufen, Geburtstage u.v.m. Auch diese mussten leider auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Wir hoffen im kommenden Jahr dann von vielen gelungenen Festen und Veranstaltungen berichten zu können!

Trotz aller Schwierigkeiten in diesem Jahr, haben wir aber auch einige Neuerungen machen können. Das Bistro bietet (in den Zeiten, in denen wir Gäste empfangen dürfen / durften) jetzt montags – freitags ein Mittagsmenü an. Es gibt die Auswahl zwischen einem kleinen und einem großen Menü. Dabei sind je drei Speisen zur Auswahl und Getränke. Generell und gerade in dieser besonderen Zeit bieten wir unsere Menüs und Speisen auch als Takeaway an und einige Gerichte können auch in Weckgläsern für den persönlichen Vorrat bei uns erworben werden. Außerdem hat das Bistro einen neuen Internetauftritt.

Weitere Neuerungen z.B. eine neue Internetseite für das Tagungs- und Gästehaus, neue Logos, Briefpapier und Visitenkarten sind in Arbeit und können Anfang 2021 vorgestellt werden.

Die Zeiten, in denen wir leider weniger als gewünscht zu tun haben, werden jedoch gut und engagiert genutzt: unsere FSJler*innen und Mitarbeiter*innen sind fleißig dabei Verschönerungsarbeiten und kleine Renovierungsarbeiten durchzuführen, z.B. werden Räume und Flure gestrichen.

Zum Schluss bleibt zu sagen: manchmal kommt es leider anders als gedacht oder geplant, wir hoffen aber und sind auch davon überzeugt, dass wir im kommenden Jahr wieder durchstarten können!

Jennifer und Kerstin

1

7.3.4 Personal

	Stellenumfang	Funktion
Küche		
1 Hauswirtschafter*in	100%	Küchenleitung mit Ausbildereignung
1 Koch*Köchin	65%	Stellv. Küchenleitung
1 Küchenhilfe	100%	Ganzjährig erkrankt
1 Küchenhilfe	38 %	Befristet bis 31.01.2020
1 Küchenhilfe	20 %	Ganzjährig erkrankt
1 Küchenhilfe	Honorarbasis	
2 Auszubildende		Beikoch
1 Auszubildende*r		Koch
9 (6) Mitarbeiter*innen		
Service		
1 Mitarbeiter*in	78%	Leitung Service
3 FSJler*innen	100 %	
2 Mitarbeiter*innen	100 %	
2 Aushilfen	450 €	
8 Mitarbeitende		
Reinigungsbereich		
3 Mitarbeiter*innen	á 75%	Davon eine dauerhaft erkrankt
1 Mitarbeiter*innen	100 %	
4 Mitarbeitende		
Verwaltung		
1 Mitarbeiter*in	Auf GFB Basis	Gehaltsabrechnungen
1 Mitarbeiter*in	25 %	
2 Mitarbeitende		
Kultur- und Bildungsarbeit		Bereich übernommen von Empfang
Handwerk		
1 Mitarbeiter*in	100%	Hausverwalter/Hausmeister ganzjährig erkrankt bzw. in Rente
1 Mitarbeiter*in	100%	Haustechnik
1 Mitarbeiter*in	AGH	
3 Mitarbeitende		
Haus Maurinus		
1 Mitarbeiter*in	Auf GFB Basis	Hausmeister
1 Mitarbeiter*in	38 %	Reinigungsbereich
2 Mitarbeitende		
28 Mitarbeiter*innen		Davon vier ganzjährig nicht im Einsatz

David

7.4 Haus Maurinus

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12

Leider waren 2019 bei der Überprüfung diverse Mängel beim Brandschutz festgestellt worden, die dazu geführt hatten, dass der Betrieb im Haus eingestellt werden musste. Die Umsetzung der von uns seit langem geplanten Umbaumaßnahmen sowie der nötigen Brandschutzvorkehrungen ist leider so aufwändig, dass eine schnelle Umsetzung nicht möglich ist. Ein entsprechender Antrag zur Finanzierung wurde beim Bistum eingereicht. Auch an dieser Stelle hat die Coronasituation dazu geführt, dass die Finanzierung noch nicht geklärt werden konnte und die Umbaumaßnahmen noch nicht begonnen haben.

Leider hat sich beim kleinen Haus Maurinus herausgestellt, dass bei der Übernahme kein Bauantrag zur Eintragung der neuen Nutzung gestellt wurde. Dieser muss vor der Wiedereröffnung gestellt werden. Mit den beiden Anträgen wird gewartet, bis eine Finanzierung des Gesamtprojektes realisiert ist.

David

7.5 Zeltplatz Steinbachtalsperre

- 1 Die DPSG hat für Belegungen auf dem Zeltplatz an der Steinbachtalsperre ein Vorbelegungs-
- 2 recht. Die Buchungen der DPSG Gruppen werden von uns entgegengenommen und bearbeitet.
- 3
- 4 Auf Grund der Coronasituation sind einige Buchungen storniert, so leider auch das Pfingstlager
- 5 des Bezirks Siebengebirge mit geplanten 300 Teilnehmenden. Da aber nach der Lockerung doch
- 6 einige Sommerlager stattgefunden haben und diese vermehrt im Inland, gab es doch manche
- 7 Anfragen. Um die Abstands- und Hygieneregeln einhalten zu können, wurde der Platz jedoch
- 8 mit nicht mehr als zwei Gruppen gleichzeitig belegt.

Belegung Steinbachtalsperre				
	Übernachtungen Pfadfinder*innen	Umsatz	Anteil	anteilige Einnahmen
2005	3156	8.331,20 €	30%	2.499,36 €
2006	4852	9.565,30 €	30%	2.869,59 €
2007	3365	5.883,33 €	30%	1.765,00 €
2008	2651	4.564,00 €	30%	1.369,20 €
2009	4480	10.388,50 €	30%	3.116,55 €
2010	3302	7.813,50 €	30%	2.344,05 €
2011	2430	6.408,00 €	30%	1.922,40 €
2012	5113	12.315,20 €	30%	3.694,56 €
2013	3385	8.735,00 €	30%	2.620,50 €
2014	3402	9.683,50 €	30%	2.905,05 €
2015	2122	7.339,00 €	30%	2.201,70 €
2016	5115	15.766,50 €	30%	4.729,95 €
2017	2751	9.704,50 €	30%	2.911,35 €
2018	4987	17.178,50 €	30%	5.153,00 €
2019	4688	16.011,50 €	30%	4.803,45 €
2020	917	3.195,00 €	30 %	958,50 €

Die DPSG bekommt immer 30 % des Gesamtumsatzes der Pfadfinder*innengruppen. Für bis zu zwei Nächte werden 4 € p.P. fällig, für drei bis zehn Nächte werden 3,50 € fällig, ab 11 Übernachtungen 3 €.

David

1 8 *Kindergarten und Kindertagesstätte Roland-* 2 *straße e.V.*

3 Wie schon seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes haben wir in unserer Einrichtung die
4 Gruppenform I für „Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung“ gewählt. Die Eltern
5 können wählen, ob sie ihre Kinder 25 Stunden, 35 Stunden oder 45 Stunden pro Woche betreuen
6 lassen.

7 Es gibt 60 Plätze in unserer Kita; davon können bis zu 15 Plätze an Kinder unter drei Jahren ver-
8 geben werden.

9 Mit der Kita St. Josefshaus zusammen sind wir Kath. Familienzentrum und die beiden einzigen
10 katholischen Einrichtungen in der Südstadt.

11 Im Berichtszeitraum musste aufgrund von akutem Personalmangel für zwei Monate die Öff-
12 nungszeit der Kita um 4,5 Stunden gekürzt werden. Neues Personal konnte zum Glück gewonnen
13 werden, so dass die Kürzungen nur temporär waren.

14 Das übrige Kindergartenjahr war geprägt von und durch die Maßnahmen Corona betreffend.

David

1 **9 Anträge**

2 9.1 Antrag 1: Termin für die nächste Diözesanversamm-
3 lung

4 **Antragstellende*r:** Diözesanvorstand

5 Die Diözesanversammlung möge beschließen,

6 dass die nächste Diözesanversammlung vom 28. bis 30. Januar 2022 im Haus Altenberg stattfin-
7 det.

8 **Begründung:**

9 erfolgt mündlich

1 9.2 Antrag 2: Zusätzliche DV am 4.-6.11.22

2 **Antragsstellende:** Diözesanleitung

3 Die Diözesanversammlung möge beschließen,

4 dass eine zusätzliche DV am oben genannten Termin in Altenberg stattfindet. Auch zukünftig soll
5 dann die Diözesanversammlung weiterhin am ersten oder zweiten Novemberwochenende statt-
6 finden, abhängig davon, ob durch Allerheiligen ein verlängertes Wochenende entsteht. Wie in
7 der Vergangenheit auch, wird der Termin der nächsten Diözesanversammlung durch die Ver-
8 sammlung beschlossen.

9 **Begründung:**

10 Aufgrund der Ergebnisse des Konvents der Stämme und Bezirke 2018, hat sich die DL mit der
11 aktuellen Jahresplanung des DV Köln auseinandergesetzt. Durch Rückmeldeschleifen in AKs/AGs
12 und die Runde der Bezirksvorstände wurde der bestehende Entwurf weiterentwickelt. Die DL
13 hat sich über das gesamte Jahr hinweg sehr intensiv mit unterschiedlichen Konstellationen der
14 Termine beschäftigt.

15 Zwei zentrale Punkte des Antrags sind:

- 16 • die Diözesanversammlung findet zukünftig Anfang November statt
- 17 • die Diözesankonferenzen finden zukünftig immer zwei Wochen vor den Sommerferien
18 statt

19 Die restlichen Änderungen können der grafischen Darstellung entnommen werden.

20 Der Antrag wird im Rahmen der Diözesanversammlung 2021 nochmal ausführlich erläutert.

21 Der aktuelle Entwurf der Jahresplanung ist hier einzusehen:



9.3 Antrag 3: Geschlechtergerechte Sprache im DPSG DV Köln

Antragstellende: Lea Winterscheidt

Die Diözesanversammlung möge beschließen,

dass in allen Publikationen des DPSG DV Köln, das betrifft sowohl die Print- als auch die Online-Medien des Diözesanverbandes, die aktuellen Formulierungen wie "Leiterinnen und Leiter" (und alle weiteren Formulierungen, die auf eine Zweigeschlechtlichkeit hinweisen) in "Leiter*innen" (usw.) angepasst werden. Neben dem Genderstern sind auch neutrale Formen wie "Leitende" möglich.

Dies betrifft alle Publikationen des Diözesanverbandes, die nach dem Beschluss dieses Antrags in Druck gehen, beziehungsweise online gestellt werden. Dazu gehören unter anderem die Lupe, die Diözesanwebsite, der Newsletter und Veröffentlichungen und Rundschreiben zu Diözesanveranstaltungen.

Die Diözesanversammlung strebt auch das Ziel an, die gesprochene Sprache geschlechtergerecht zu gestalten. Dafür wird der Stern als Pause gesprochen und neutrale Formulierungen benutzt.

Die Diözesanversammlung legt allen Bezirken innerhalb des DV Köln nahe, auf ihren Bezirksversammlungen ebenfalls Beschlüsse über eine geschlechtergerechte Schreibweise zu fassen und diese umzusetzen.

Die Diözesanversammlung empfiehlt dem Trägerwerk St. Georg e.V. und dem Kindertagesstätte St. Georg Rolandstraße e.V. diese Regelungen ebenfalls zu übernehmen.

Begründung:

Die Sprache, die wir benutzen, schafft Wirklichkeit. Repräsentation in geschriebener und gesprochener Sprache ist ein weiterer Schritt Richtung Gleichberechtigung. Dadurch, dass wir eine geschlechtergerechte Sprache benutzen, wollen wir sowohl die gleiche Repräsentation von Frauen, als auch mehr Sichtbarkeit von geschlechtlicher Vielfalt in unserem Verband und der Gesellschaft erreichen. Dabei steht der Genderstern besonders auch für die Personen, die sich nicht von den binären Kategorien "Frau" und "Mann" angesprochen fühlen.

Da bei den Pfadfinder*innen auch viel im persönlichen Miteinander geschieht, finden wir auch das Ziel der geschlechtergerechten gesprochenen Sprache wichtig. Diese ist schwieriger und braucht Übung, aber miteinander können wir dies tun. Deswegen möchten wir dieses Ideal auch im Antrag festhalten, bewusst in der Formulierung des Anstrebens.

1 In der Debatte zwischen dem Genderstern und dem Doppelpunkt gibt es viele Argumente für
2 beide Seiten. Wir schlagen den Genderstern vor. Auf der 87. Bundesversammlung wurde ein
3 entsprechender Beschluss für die DPSG Bundesebene gefasst, um im Verband alle Personen un-
4 abhängig von ihrer Geschlechtsidentität anzusprechen. Wir halten es für sinnvoll, für den DV
5 Köln die gleichen Formulierungen zu übernehmen, um diese in unserem Verband einheitlich zu
6 halten.

9.4 Antrag 4: Fortführung der Arbeit der DAG Regenbogen

2 **Antragstellende:** Lea Winterscheidt

3 Die Diözesanversammlung möge beschließen,

4 dass die Arbeit der AG Regenbogen bis zur DV 2022 verlängert wird.

5 Diese weitere Zeit nutzt die AG Regenbogen, um die folgenden bisherigen Arbeitsaufträge fort-
6 zuführen und zu beenden:

- 7 • Information des Kölner Diözesanverbandes über die Ergebnisse der Bundesarbeits-
8 gruppe, u. a. durch eine Doppelseite in der Lupe I 2021
- 9 • Diskussion mit dem Diözesanverband über diese Ergebnisse
- 10 • und darauf aufbauend die Erarbeitung von Positionierung und Handlungs-empfehlun-
11 gen für den Diözesanverband

12 Außerdem kommen weitere Aufgaben dazu:

- 13 • Weiterentwicklung und Unterstützung bei der Durchführung des Bausteines 2b – ge-
14 schlechtsbewusste Gruppenarbeit
- 15 • Entwicklung eines Vorschlages zur dauerhaften strukturellen Einbettung des Themas im
16 Diözesanverband

17
18 So kann es auf der Diözesanversammlung 2022 zu einer Entscheidung über die weitere Zukunft
19 der AG Regenbogen oder/und ihrer Themen kommen.

20 **Begründung:**

21 Auf der Diözesanversammlung 2019 wurde eine AG für Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle
22 Vielfalt mit folgenden Aufgaben eingesetzt:

- 23 • DV Köln und Interessierte informieren
- 24 • Austausch mit der Bundesarbeitsgruppe Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt
25 und entsprechenden Arbeitsgruppen anderer Diözesanverbände
- 26 • Information des Kölner Diözesanverbandes über die Ergebnisse der Bundesarbeits-
27 gruppe
- 28 • Diskussion mit dem Diözesanverband über diese Ergebnisse
- 29 • Erarbeitung von Positionierung und Handlungsempfehlungen für den Diözesanverband

30 Wie man dem Bericht der AG Regenbogen aus den Jahren 2019 und 2020 entnehmen kann
31 konnten wir einige der Aufträge schon erledigen. Dazu gehören die grundsätzliche Information

- 1 des DVs über unsere Themen, der Austausch mit verschiedenen anderen AGs und das Erstellen
- 2 einer Handlungsempfehlung für geschlechtergerechte Sprache.

- 3 Es bleiben aber auch Aufgaben offen. So wurden die ersten Entscheidungen auf Bundesebene
- 4 erst im Oktober 2020 gefällt, und wir hatten daher noch keine Chance, diese im Diözesanver-
- 5 band zu diskutieren und auf der Basis eine Position für unseren eigenen Diözesanverband zu
- 6 entwickeln.

- 7 Darüber hinaus haben wir zwei weitere Aufträge entwickelt, die wir gerne noch erfüllen wür-
- 8 den. Das sind einmal die Auseinandersetzung mit dem Baustein 2b, in dem schon 2020 unsere
- 9 Methoden genutzt wurden. Außerdem würden wir gerne das weitere Jahr nutzen, um zu über-
- 10 legen, wie unsere Themen und unser Engagement einen dauerhaften Platz im Diözesanver-
- 11 band Köln finden können.

9.5 Antrag 5: Fairtrade Diözese

2 **Antragstellende:** Diözesanleitung

3 Die Diözesanversammlung möge beschließen,

4 dass sich der DPSG Diözesanverband Köln an der Kampagne "Fairtrade Scouts" beteiligt und sich
5 um die Zertifizierung als Fairtrade-Diözese bemüht.

6 Ziel ist es, im Laufe des Jahres 2021 alle Kriterien zur Zertifizierung zu erfüllen und zur Diözesan-
7 versammlung 2022 als FairTrade-Scout-Diözese zertifiziert zu werden.

8 Wir verstehen diesen Weg zur Zertifizierung als Prozess, in dem Entwicklung stattfinden kann
9 und soll.

10 Dieser Prozess wird durch die Gründung eines "Fairtrade-Scout-Teams" gestaltet und vorange-
11 trieben. Die Kerngruppe dieses Teams besteht aus den Mitgliedern des FAKs InGe, jedoch sind
12 alle Interessierten ausdrücklich als Expert*innen zur projektbezogenen Mitarbeit eingeladen.
13 Die Sicherstellung der Nachhaltigkeit dieses Prozesses liegt in Verantwortung des Fairtrade-
14 Scout-Teams.

15 Aufgaben und Schritte zur Zertifizierung sind folgende:

- 16 1. Die Verpflichtung zu kritischem Konsum auf Diözesanveranstaltungen. Hierbei soll be-
17 sonderes Augenmerk auf Fairen Handel gelegt werden.
- 18 2. Das Angebot inhaltlicher Impulse bei Veranstaltungen im Diözesanverband sowie Wei-
19 terbildungs- und Methodenangebote für Leitende.
- 20 3. Die Durchführung mindestens einer großen oder mehrerer kleinen Aktionen, die sich
21 inhaltlich auf den Fairen Handel beziehen.
- 22 4. Die Öffentlichkeitsarbeit zur Fairtrade Scout Kampagne in unseren DV-eigenen Medien
23 sowie dem Fairtrade Scout Blog der Bundesebene zu gestalten.
- 24 5. Das Fairtrade-Scout-Team steht im regelmäßigen Austausch mit der DL und dem Vor-
25 stand, um Feedback zu erhalten, Entscheidungen zu treffen und Unterstützung zu erhal-
26 ten.

27 Die Entscheidungsfindung wird transparent dokumentiert.

28 **Begründung:**

29 Als Facharbeitskreis ist es unser Ziel, unsere Themen auf allen Ebenen des Diözesanverbands ins
30 Gespräch zu bringen und damit nachhaltige Entwicklungen anzustoßen.

31 Die Kampagne „Fairtrade Scouts“ der Bundesebene halten wir für sehr gut, weil sie nied-
32 rigschwellige Angebote zum Thema Fairer Handel im Verband fördert und durch ihre Kriterien
33 die Sensibilität für das Thema sowohl im Diözesanverband als auch in der Öffentlichkeit erhöht.

- 1 Die DPSG ist ein Kinder- und Jugendverband. Das bedeutet für uns, dass sie sich keineswegs
2 allein an Konsumententscheidungen messen lassen muss. Daher liegt der Schwerpunkt des Prozes-
3 ses Fairtrade Diözese zu werden darauf, Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie Lei-
4 tenden aller Stufen zu entwickeln. Wir möchten allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich
5 mit den Themen des Fairen Handels, dem eigenen Konsum sowie der globalen Wirkungskette
6 von Konsumententscheidungen auseinanderzusetzen und diese im eigenen Handeln zu verankern.
- 7 Das Thema Fairer Handel ist ein Thema, das über alle Grenzen hinweg und in alle Lebensbereiche
8 hinein relevant ist. Deshalb soll es mit diesem Antrag als Anstoß nachhaltiger in der DPSG Diö-
9 zese Köln verankert und etwa durch Folgeanträge und Erweiterungen in den kommenden Jahren
10 vertieft werden.

- 1 *10 Anhang: Bericht des Wahlausschusses 2020*
- 2 Erfolgt mündlich auf der Versammlung

Glossar

- 1 BAK (Bundesarbeitskreis): wie die Arbeitskreise auf Diözesanebene, nur auf Bundesebene.
- 2 BDKJ (Bund deutscher katholischer Jugend): Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden und -organisationen, unter anderem der DPSG. Seine wichtigste Aufgabe besteht in der
3 Interessenvertretung seiner Mitglieder in Politik, Kirche und Gesellschaft.
4
- 5 BiRef (Bildungsreferent*innen): hauptberufliche Unterstützung der Bezirke, DAKs, DAGs und
6 des Vorstands.
- 7 BuKo (Bundeskonferenz): wie die DiKo, nur auf Bundesebene.
- 8 BV (Bundesversammlung): wie die DV, auf Bundesebene, höchstes beschlussfassendes Gremium des Verbandes.
9
- 10 DA (Diözesanausschuss): Gremium des BDKJ. Zweithöchstes Gremium im BDKJ, ihm obliegen
11 alle wichtigen Entscheidungen im Laufe eines Jahres.
- 12 DAK Wös (Diözesanarbeitskreis Wölflingsstufe): Unterstützung von Wölflingsleiter*innen auf
13 Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung der Wölflingsleiter*innen, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und macht Veranstaltungen für die Diözese.
14
- 15 DAK Juffis (Jungpfadfinderstufe): Unterstützung von Juffileiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung der Juffileiter*innen, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe
16 aus und macht Veranstaltungen für die Diözese.
17
- 18 DAK Pfadis (Pfadfinderstufe): Unterstützung von Pfadileiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung der Pfadileiter*innen, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe
19 aus und macht Veranstaltungen für die Diözese.
20
- 21 DAK Roverstufe: Unterstützung von Roverleiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für
22 die Ausbildung der Roverleiter*innen, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und
23 macht Veranstaltungen für die Diözese.
- 24 DAG (Diözesanarbeitsgruppe): Arbeitsgruppen werden entweder aufgrund eines Antrags der
25 Diözesanversammlung ins Leben gerufen oder wenn der Vorstand eine AG zu einem bestimmten
26 Thema initiiert.
- 27 DAG Ausbildung: beschäftigt sich mit Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts für
28 Leiter*innen.
- 29 DAG Internationales: unterstützt bei der Planung und Realisierung von Auslandkontakten.
- 30 DAG Medien: gestaltet und betreut technisch die Webseite des Diözesanverbands, kümmert
31 sich bei Veranstaltungen um die Technik.

- 1 DAG Musik: im DV neu gegründete DAG, unterstützt bei musikalischen Themen.
- 2 DAG Spiritualität: bereitet Arbeitshilfen für Freizeiten, die Aussendungsfeier des Friedenslichts
3 und verschiedene spirituelle Angebote vor; Kontakt zu den Kurat*innen
- 4 DAG Verona (staVos trEffen, beRaten, mOtivieren uNd Ausbilden): Fortbildung und Beratung
5 von Vorständen auf Stammesebene.
- 6 DIAB (Diözesanbeauftragte*r für Internationales): Der*die DIAB stellt die Verbindung zwischen
7 der Diözese Köln und anderen Diözesen und dem Ausland her für den Bereich Internationales.
- 8 DiKo (Diözesankonferenz): Konferenz der Diözesanstufen, dort tagen die Bezirksstufenrefe-
9 rent*innen nach Stufen getrennt und wählen Delegierte für die DV. Wird ausgerichtet von dem
10 jeweiligen DAK und kann von allen Leiter*innen der entsprechenden Stufe besucht werden.
- 11 DL (Diözesanleitung): besteht aus dem Diözesanvorstand, den Diözesanstufenreferent*innen,
12 Diözesanfacharbeitskreisreferent*innen, Bildungsreferent*innen, einem*einer Ansprechpart-
13 ner*in für internationale Arbeit, einer Vertretung des BDKJ und der Geschäftsführung. Die DL
14 ist das beratende Gremium des Vorstands.
- 15 DV (Diözesanversammlung): Die DV ist das höchste beschlussfassende Gremium auf Diözesan-
16 ebene. Stimmberechtigte Mitglieder sind die Delegierten aus den Diözesanstufenkonferenzen,
17 die Bezirksvorstände und der Diözesanvorstand.
- 18 Diözesanvorstand: besteht aus drei Mitgliedern: zwei ehrenamtlichen Vorständen und dem
19 hauptamtlichen Diözesankurat. Alle werden für jeweils drei Jahre von der DV gewählt.
- 20 FAK (Diözesanfacharbeitskreis): in der Satzung der DPSG festgelegte Fachbereiche. Im Moment
21 gibt es im DV Köln zwei FAKs: Internationale Gerechtigkeit und Ökologie.
- 22 FAK InGe (Internationale Gerechtigkeit): setzt sich in der DPSG für internationale Freundschaft
23 und Solidarität, Partnerschaft und Zusammenarbeit sowie für aktive Mitgestaltung in Fragen
24 der globalen Entwicklung und des Friedens ein.
- 25 FAK Ökologie: Beschäftigt sich mit Themen wie Umweltschutz, Klimawandel, Nachhaltigkeit.
- 26 Fett Frostig: Lager der Pfadis im Januar für alle Pfadis der Diözese
- 27 JuFö (Jugendförderung) St. Georg e.V.: Rechtsträger der DPSG im Erzbistum Köln.
- 28 KMV (Konferenz der Mitgliedsverbände): BDKJ-Konferenz zu Themen wie Personal- und Finan-
29 zangelegenheiten im Rahmen der Selbstverwaltung kirchlicher Zuschüsse und verbandsüber-
30 greifenden Herausforderungen in Jugendpastoral und Pädagogik.
- 31 MLT (Modulleiter*innentraining): Ausbildung für Teamende der Module während der Lei-
32 ter*innenausbildung

- 1 Preußen: In der Pfadfinderstufe der Zusammenschluss der Regionen West, Nord und Ost.
- 2 RdP (Ring deutscher PfadfinderInnenverbände): Dem RdP gehören neben der DPSG auch die
3 PSG (Pfadfinderinnenschaft Sankt. Georg), der BdP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
4 e.V.) und der VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) an. Der RdP ist neben
5 dem BDJ unsere politische Außenvertretung auf Landesebene. Allerdings hat der RdP für den
6 DPSG eine besondere Bedeutung, da über den RdP die finanziellen Mittel des Landes abgeru-
7 fen werden.
- 8 Trägerwerk St. Georg e.V.: Das Trägerwerk St. Georg vereinigt alle Anlageobjekte (Haus Ro-
9 landstraße, Haus Maurinus)
- 10 TST (Teamer*innen-Starter-Training): Ausbildungsformat für neue Teamende, die Bausteine
11 des Ausbildungskonzeptes teamen wollen.
- 12 F&F (Verein der Freunde und Förderer): Unterstützerinnen und Unterstützer aus dem Freun-
13 des- und Förderkreis
- 14 WBK (Woodbadgekurse): Teil der gesamtverbandlichen Ausbildung, nach Abschluss der Mo-
15 dulausbildung
- 16 WNO (WestNordOst): Treffen der Diözesanvorstände aus den Regionen West, Nord und Ost
- 17 ZAK (Zentrale Arbeitskreisklausur): Treffen aller Diözesanarbeitskreise, d.h. Stufenarbeits-
18 kreise und Facharbeitskreise. Gelegentlich gibt es Groß-ZAKs, da sind die Diözesanarbeitsgrup-
19 pen mit eingeladen.
- 20 ZEM (Zentrale Erholungsmaßnahme): Fortbildung für Leiter*innen, um für ihre Lager Zu-
21 schüsse vom Diözesanverband erhalten zu können.